

# Wiesbadener Tagblatt.

10. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

No. 442.

Mittwoch, den 21. September

1892.

## Die neuen Herbst- und Winter-Stoffe

sind in grossen Quantitäten sämmtlich eingetroffen. In jeder Preislage ist die grösste Auswahl vorhanden. Die Preise sind ausserordentlich niedrig gestellt. Die Arbeit ist anerkannt als vorzügliche. 16834

Preis-Verzeichniss.

Winter-Anzüge Mk. 65, Mk. 70 und Mk. 75.

Winter-Ueberzieher von Mk. 65.

Hosen in allen modernen Stoffen von Mk. 16 anfangend.

Aechte franz. Velour-Hosen, dick, aber federleicht, Mk. 24.

**M. Auerbach, Herren-Schneider,**  
Delaspeestrasse 1, neben dem „Central-Hotel“.

**Cognac,** acht französischer, in vorzügl. Qualität und in verschiedenen Preislagen empfiehlt

**Jean Ritter,**

45. Tannusstrasse 45. 17590

**Frankfurter Würstchen.**

Von heute an erhalte täglich frische Sendung der anerkannt vorzüglichen

**Frankfurter Würstchen**

von

**Hch. Müller,**

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

**Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig**

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),

oder in 1/2-, 1/4-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49. Ph. Schlich, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

**Dr. Erwein's**  
**Gesundheits-Kaffee**

ist der wohlgeschmeckendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf.

in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratisproben werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

**August Feine, Mainz.**

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr **J. Bergmann, Langgasse.**

16794

**H. Lieding,**

36. Langgasse 36,

„Zur Krone“.



**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Frau **Heinrich Jakob Thon Wwe., Christiane**, geb. **Stein**, hier, ihre in der hiesigen Gemarkung belegenen Grundstücke, nämlich:

1. Stockbuch No. 9535, Lagerbuch No. 3796, 59 a 62,50 qm Acker, Weidenborn, 2. Gew., zwischen einem Weg und Carl von Reichenau.
2. Stockbuch No. 9536, Lagerbuch No. 3820, 29 a 02,25 qm Acker, Weidenborn, 4. Gew., zwischen Jakob Schweigguth und Miteigenthümer und dem Staatsfiscus.
3. Stockbuch No. 9538, Lagerbuch No. 4050, 22 a 37,50 qm Acker, Zweibörn, 5. Gew., zwischen Carl Waltherr II. und Ludwig Waltherr und August Romberger.
4. Stockbuch No. 9541, Lagerbuch No. 6230, 12 a 49,50 qm Acker, Schlief, 2. Gew., zwischen Friedrich Hahn II. und Jacob Dörr,

in dem Rathhause, Zimmer No. 55, versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. September 1892.

490

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Hess.

**Bekanntmachung.**

Freitag, den 23. September d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen aus dem Nachlasse des Stadtverordneten Schreinermeisters **Heinrich Schlicht** eine weitere Parthie Werkholz und Werkstättenfilien in dem Hause Bleichstraße 39 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

491

Wiesbaden, den 17. September 1892.

Im Auftr.:

Kaus,

Magistrats-Secretär.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 21. September c., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale

**Zum Rheinischen Hof,**

Mauergasse 16 dahier,

28 versch. Pelz-Mäffe, 11 Barett's, 7 Boas, 1 Bärenleder, Rennthierfell, 1 Fuchsfell, 6 Luchshautfelle und 2 fl. gr. Opiumfelle

öffentlich zwangsweise versteigert.

336

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. September 1892.

**Eschhofen,**

Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 21. September, Vormittags von 9-11 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Speciteurs **Wilh. Michel** hier, Albrechtstraße 28:

ca. 200 Flaschen hochfeiner Cognac,

ca. 200 Flaschen hochfeiner Champagner,

ca. 200 Flaschen hochfeiner Ahmannshäuser Rothwein

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Proben werden bei derselben verabreicht.

336

Wiesbaden, den 19. September 1892.

**Eifert,**

Gerichtsvollzieher.

Echtes Apfel pfunde u. centnerw. g. verl. Jahrsr. d. Stb. B. 17776

**Tapeten-Versteigerung.**

Heute Mittwoch, den 21. September d. J. Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend versteigere ich in meinem Auktionslokale

**8. Mauergasse 8**

die noch vorhandenen Restbestände eines Tapetenlagers, bestehend aus

**besseren Tapeten und Bordüren**

für ca. 200 Zimmer,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. Mache daher ein geehrtes Publikum, namentlich auch Bauunternehmer auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

**Obst-Versteigerung.**

Heute Mittwoch, den 21. September c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Schreinermeister Moog das Obst von

20 vollhängenden Bäumen, als: Äpfel und Birnen, feines Tafel- und Wirthschafts-Obst, in dem eingefriedigten Garten im Distr. „Gainer“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Ecke der Gustav-Freitag- und Alwinenstraße.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen.

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen. Neu engagirtes Personal: Miss Josefa und Mr. Eberhard in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten, Familie Derrington, Kunst-Madonnen, unter Mitwirkung der kleinsten Radfahrerinnen der Welt. Mr. Sam Harry in seinen Productionen am dem Telephonbrakt. Hrl. Henry Walden und Leo Stollberg Gesangs- und Tanz-Duettisten. Weiteres Auftreten des Fräul. Tilly Tiedemann, Sourette, und des Humoristen Herrn M. Meyden Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 8 Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lammstraße 7

Al. Dohmerstraße 2 sind mehrere Sorten besserer Äpfel pfunde und centnerweise zu haben.



# Bekanntmachung.

**Heute Mittwoch,**

am 21. September cr., Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr,  
weiterer auflösende Auktion in meinem Auktionslokal

## 5. Wellrichstraße 5:

- 100 St. Hermannshäuser Rothwein,
- 50 „ Geisenheimer Rothberg,
- 75 „ Rautenthaler Berg,
- 100 „ alter Portwein,
- 25 „ Zofaner,
- 200 „ hochf. franz. Cognac,
- 50 „ hochfeines Olivenöl,
- 10 Mille gute Cigarren

gegen gleich baare Zahlung.

Proben werden verabreicht.

391

## Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Bemerke, daß sämtliche Waaren nur hochfeiner Qualität sind.

Der Cäcilien-Verein in Wiesbaden beabsichtigt im Laufe des Wintersemesters 1892/93 folgende Musikwerke zur Aufführung zu bringen:

1. Die Glocke . . . . . von Scholz
- und Schön Ellen . . . . . Bruch.
2. Paradies und Peri . . . . . Schumann.
3. Die Mathäuspension . . . . . Joh. Seb. Bach.

Die Gesangproben finden Dienstag jeder Woche, Abends, in Vereinslokal, „Aula“ des Real-Gymnasiums, Oranienstrasse hier, statt und beginnen Dienstag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr.

Anmeldungen zum Beitritt sind an den Vereinspräsidenten Herrn Amtsrichter de Niem, Adolphsallee 27, Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Rheinstrasse 31, oder an die Buchhandlung Moritz & Münzel, Taunusstrasse 2, zu richten, die auch weitere Auskunft ertheilen.

232

## Wiesbadener Lokal-Kranken-Kasse.

Die Kasse nimmt zu jeder Zeit gesunde männliche, wie weibliche Personen bei geringem Eintrittsgeld auf.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst bei Herrn Adolf Nagel, Schulgasse 6, sowie Herrn Schuhmachermesser W. Kölsch, Meßgerstraße 24, ertheilt; daselbst sind auch Aufnahmehefte zu haben.

321

Der Vorstand.

## Misrael. Cultusgemeinde Wiesbaden.

**Synagoge Friedrichstraße 25.**

Zu den bevorstehenden hohen Festtagen sind Herren- und Damen-Plätze abzugeben und nimmt der Schriftführer, Herr Meyer Sulzberger, Mauergasse 12, 1, Vormerfungen gerne entgegen.

307

Der Vorstand.

## Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 53 Belohnungen, darunter 29 Goldmedaillen.

Der einzig echte ALCOOL DE MENTHE, ist der Alcool de Menthe

## DE RICQLÈS.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein köstliches und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTE- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die

EPIDEMIE, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERA. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezialehandlungen. Man verlange den Name DE RICQLÈS auf den Flacons.

GENERAL-DEPOTS:

S. Schar & Cie., Strasbourg. Schoeller, Hirtzlin & Mayer, Strasbourg.

(Manuser.-No. 1221) 1

Im Mittelpavillon der Neuen Colonnade  
ausgestellt:

## Ruben'sches Original-Gemälde,

Nordlandsreise von der Ost- und Nordsee bis zum  
Nordcap und der Mitternachtssonne. 18154  
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Für kurze Zeit.

## Privat-Aquarell-Ausstellung

(ca. 100 Aqr. und einige Delgemälde)

von H. Krezzer, Oranienstraße 15, 1.

Geöffnet:

Montags und Donnerstags von 10—1 Uhr Vormittags,  
Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr Nachmittags.  
Eintritt frei.



## Karl Fischbach,

Langgasse 8.

Grosse Auswahl.

Eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. jede  
Reparatur schnell u.  
billig. 16796

Die neuesten

## Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl.

17290

## Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

## Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,  
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in  
eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester  
Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate

Versandt nach Auswärts.





Langgasse 20. **J. Hertz**, Langgasse 20,

beehrt sich den

**Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison**  
in

**Kleider-Stoffen und Confections**

hiermit ergebenst anzuzeigen.

18114

**Wegen vorgerückter Saison**

werden sämtliche

**Kinderwagen**

zu bedeutend ermässigten Preisen  
verkauft.

Grösstes Lager am Platz vom einfachsten  
bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegen-  
den Gründen nicht stattfindet.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Grösste Auswahl von Kinder-Stühlen u.  
eisernen Kinder-Betten.

**Caspar Führer's Riesenbazar**

(Inh.: J. F. Führer),

**Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.**

Alleinverkauf engl. Original-Kinderwagen der Star-Perambulator-Compagnie — London.

18136



**Verstellbarer Kinder-Stuhl.**

Zu verwenden  
als hoher und niedriger Stuhl und  
Fahrstuhl,  
mit grossem Spiel- und Esstisch.



**Gardinen!**

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in  
**weiss und crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

**20 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 20.** 18113

**Möbel-Ausverkauf.**

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum  
**Selbstkostenpreise**. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegen-  
stände jeder Art. **Alles nur prima Waare.**

**Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.**

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus **1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38,**  
gegenüber der Trinkhalle. 15267



Verkaufshäuser:  
München  
Augsburg  
Frankfurt a. M.

# S. Guttmann & Co.,

Verkaufshäuser:  
Düsseldorf  
Nürnberg  
Köln am Rhein

## Wiesbaden, S. Webergasse 8,

empfehlen in sehr reichhaltigen Assortimenten sehr geschmackvoller Dessins und Farben-  
stellungen nachstehende unvergleichlich preiswerthe

# Neuheiten in Kleiderstoffen

für die

## Herbst- und Winter Saison 1892/93.

**Köper Noppé**, dunkler Herbststoff, Meter Mk. —.50

**Tuch-Melange**, unverwüßlicher  
Costümstoff . . . . . Meter Mk. —.80

**Velour flammé**, eleganter Costüm-  
stoff . . . . . Meter Mk. 1.—

**Matelassé changeant**, letzte  
Neuheit . . . . . Meter Mk. 1.20

**Diagonal changeant** mit  
Seidenstreifen . . . . . Meter Mk. 1.25

**Kammgarn Diagonal**, sehr  
elegante Neuheit . . . . . Meter Mk. 1.25

**Englisch Cheviot**, breit geköpft  
in guter Qualität und 28 neuen  
Farben . . . . . Meter Mk. 1.50

**Amazon Damentuch**, feinstes  
und Stoff in 50 Farben . . . . . Meter Mk. 1.75

**Matelassé relief**, letzte Neuheit  
in sehr aparten Farben . . . . . Meter Mk. 2.—

**Cheviot rayé** in effektvollen  
Streifen . . . . . Meter Mk. 1.50

**Changeant - Diagonal**, ein-  
farbige letzte Neuheit . . . . . Meter Mk. 1.75

**Epingle changeant**, sehr effect-  
voll, stark gerippt . . . . . Meter Mk. 2.—

**Satin - Damentuch** in neuen  
changeant Farben . . . . . Meter Mk. 2.25

**Christalline changeant** mit  
Seide . . . . . Meter Mk. 2.50

**Crêpon changeant**, erhabenes  
Wollengewebe . . . . . Meter Mk. 2.50

**Crêpon broché** mit kleinen  
Seidentupfen . . . . . Meter Mk. 3.—

**Englisch Panama** in glatt  
melange und Streifen . . . . . Meter Mk. 3.—

**Velour - Russe**, hervorragende  
letzte Neuheit, 120 Ctm. breit . . . . . Meter Mk. 3.50

## Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

**Cachemire**, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit  
Meter Mk. 2.—, 1.75—90 Pf.

**Foulé Sergé**, Reinwolle, 110/100 Ctm. breit,  
Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50—1.—

**Indisch Cachemire**, Reinwolle, 120/110 Ctm. breit,  
Meter Mk. 3.50—2.50

**Cheviot**, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,  
Meter Mk. 3.50, 2.50—1.50

**Epingle**, fein und stark gerippt, 120/100 Ctm. breit,  
Meter Mk. 3.—, 2.50—2.—

**Croisé-Kammgarn**, Reinwolle, 120/100 Ctm. breit,  
Meter Mk. 3.—, 2.50—1.25

**Jacquard**, klein und groß gemustert, 110/100 Ctm. breit,  
Meter Mk. 2.50, 2.00—1.—

Unser Lager in **Tepptichen, Möbelstoffen, Portièren, Tischdecken, weissen und bunten Vorhängen, Läuferstoffen** ist mit allen Neuheiten und vielen Gelegenheitskäufen neu completirt und besonderer Beachtung empfohlen.



**Betagten alleinstehenden Damen und Herren,**  
auch Eheleuten, welche die Sorge für den Haushalt aufzugeben  
wünschen, bezeugt das Pensionat und **Altersheim Eden-  
Kzer, Burgstr. 70/74 zu Frankfurt**, einen freundl. Lebens-  
abend zu bereiten. Für M. 2 pro Tag wird ein Zimmer, gute  
bürgerl. Kost, Heizung, Licht, Waschen der Bett- und Leibwäsche,  
in Krankheitsfällen Arzt, Medicin und liebevolle Pflege geboten.  
Auch wird gegen mäßige Vergütung ein 2. Zimmer zur Verfügung  
gestellt, sowie für Bedienung gesorgt. Möblirung der Zimmer ist  
Sache der Pensionäre. Die Mahlzeiten werden gemeinsam ein-  
genommen, auf Wunsch auch in den Zimmern servirt. Durch ent-  
sprech. Einzahl. kann lebenslängl. Versorgung gesichert werden.  
Näh. d. Prediger **J. Kaufmann**, Albrechtstr. 51, 2, Wiesbaden.

## Nur 3 Mark.

Neue Damen-Regenmäntel, Jaquettes, hochlegant ge-  
arbeitet u. guter Sitz, Mädchen-Mantel für jedes Alter 2 Mk.  
Nur noch kurze Zeit. **Philippbergstr. 4. P.**

## Hartmann's Gesundheitsbinden

(Hygienic Towelettes),

deutsche oder englische Form, können, ihrer anerkannt vorzüglichen Eigen-  
schaften wegen, nicht genug empfohlen werden. Haupt-Niederlage in  
Wiesbaden: 15728

**Adolph Joost**, Gummitwaaren-Handlung,  
5. Franzplatz 5.

## Die weltberühmten

## Brandes'schen Geldschränke

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot  
und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei 18307

**Martin Joh. Haas,**

Viebrich, Wiesbadenerstraße 47.

## Einige Spiegel

empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

17660

**G. Collette**, Friedrichstraße 14.

**H. Müller-Sanders Nachf.,** Inh. Paul Lange, Civ.-Ing.,

Köln am Rhein.

Specialwerk für Kippwagen, Geleise, Weichen,

Drehscheiben etc. Preise billigst. Lieferungen sofort.

Vortreter für Wiesbaden: 15622

**Wilh. Andree**, Technisches Bureau, Marktstrasse 12, 1.

## Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

## Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

## Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz  
auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie  
für Trockenheit. 18103

## Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermittel), vorzüglich bewährtes  
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 15603

**Löwen-Apotheke.**

6 Pf. kostet ein

## Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch  
meiner **Exstirpator-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts  
zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchsanweisung verkauft.

**Alexander Freund,**

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur in Edeburg.

In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker,  
Rheinstraße 51

## Kohlen-Consum-Verem

**Wiesbaden.**

Bureau: Grabenstraße 2, 1.

Wir bringen hiermit zur all-  
gemeinen Kenntniß, daß der  
Verein wie bisher, auch ferner  
seinen Mitgliedern Kohlen von  
den anerkannt besten Bechen in  
nur ersten Sorten, unvermischt,  
über die Stadt- (nicht Privat-)  
Waage, liefert.

Bei der Preisstellung werden  
nur die Selbstkosten, also ohne  
jeden Verdienst berechnet.

Vorausbezahlung wird nicht  
verlangt, dagegen der von der ge-  
samten Kaufmannschaft längst  
angestrebte Grundsatz der Baar-  
zahlung streng durchgeführt. 17009

Umschlag 1891/92: Rm. 173,904.34.

Der Vorstand.

## Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, täglich einlaufend, halte  
zu den bekannt gegebenen billigen Sommerpreisen zur gest. Abnahme  
bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe meine sonstigen Brennmaterialien,  
als **Cors, Briquettes und Holz** etc. in empfehlende Erinnerung mit  
dem Bemerken, daß gegenwärtig die beste Bezugszeit ist, den Winterbedarf  
zu decken. Ausführliche Preislisten, sowie Probefendungen stehen gern zu  
Dienst. 16048

**Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

## Neues Sauerkraut,

prima Waare, im Pfund und Centner billigst bei

18108

**Chr. Diels**, Kartoffel-Handlung,

Marktstraße 12, Thoreingang.



**CHOCOLADE**  
UND **CACAO**

vereinen  
vorzügliche  
Qualität  
bei  
mässigem  
Preis.

**HARTWIG & VOGEL**  
**DRESDEN**

Ausgezeichnet  
durch feinstes  
Aroma und  
grosse Aus-  
giebigkeit,  
daher billig.

**CACAO-  
VERO**

Zu haben in unserer Haupt-Niederlage bei **Julius Steffelbauer**, Langgasse 32, Hotel Adler, sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 434) 187

**Weinstube zum Johannisberg, Langgasse 5.**  
Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mark, auch außer dem Hause. 17308

L. Behrens.

**Restauration Göbel, Friedrichstraße 23**

(verbunden mit eigener Messerei),  
empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgefeuertem Apfelwein. 10701

**Gasthaus „Zum weissen Lamm“, 12. Marktstraße 12.**

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

<b>Beefsteak,</b>	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe "	40 "
<b>Rumsteak,</b>	ganze "	60 "
	halbe "	35 "
<b>Cotelette,</b>	ganze "	40 "
<b>Braten aller Art,</b>	ganze "	50 "
	halbe "	30 "

bei einem Glas Bier (direct vom Fass) und rein gehaltenen Weinen.

**Preiswürdige Logizimmer.** 18136

Achtungsvoll

**Frau Nast, Wwe.**

**Zur neuen Teutonia,**

Bleichstraße 14.

**Von heute an: Süßer Apfelmost.**  
Eigene Kellerei im Hause. 16485

**Adolph Roth.**

**Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-  
heimstraße 18.** 16111

**Mosel-Cognac!**

in alter gepflegter Baare, welche sich durch ihr feines natürliches Aroma vor allen übrigen Cognacs auszeichnet, empfiehlt in 4 Qualitäten, die 1/4 Flasche Mk. 5, 4, 3 u. 2.40,

" 1/2 " verhältnismäßig 15 Pf. mehr.

**C. Petry,**

Sirischgraben. 18177

**Gras-Faselsbutter**, allerfeinste Qualität, sehr schmeckend, verleiht Milch frisch 9 Pf. netto Butter 6 Mk. 80 geg. Nachh. porto u. Verpackungsfr. Für vollst. Zufriedenst. I. Gar. J. Landerer in Szeged (Ungarn).

Gepökelte Äpfel fortwährend prund u. centnerweise  
Sollmündstraße 47, 1. St. 1. 17762

**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.**  
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher  
Lebensbedürfnisse.** 15595



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner**, Webergasse 3,  
**H. L. Kraatz**, Webergasse 23, sowie anderwärts. (M 889 Z) 163

**Casseler Hafer-Cacao**

p. Carton Mk. 1.—

empfehle stets frisch

**Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

**Victoria-Brunnen**  
Preisgekrönt  
Amsterdam 1883.

Natürliches  
Mineralwasser.

Oberlahnstein/Ems

Tafelgetränk  
Sr. M. d. Königs d. Niederlande  
sowie vieler anderen Fürstl. Häuser.  
Jährl. Versandt über 4 Mill. Flaschen.

Unübertroffen in vorzüglichem  
Geschmack und Heilwirkung  
auf Magen, Nerven etc., allseitig  
ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.

Die Hauptniederlage obigen Wassers ist hier bei Herrn  
**Franz Hunger**, Frankenstraße 15; auch befindet sich eine  
Detail-Verkaufsstelle bei Herrn **L. Lendle**, Stiftstraße 18.  
wo dasselbe in 1/4 und 1/2 Krügen und Flaschen in stets frischer  
Füllung erhältlich ist. 16011

Hochachtungsvoll

**Die Direction.**

**Champignon,**

täglich frisch und selten schön, à Pfd. 75—100 Pf.,

**Erdbeerpflanzen,**

pikirt u. stark, in den besten Sorten, als: **Laxton's Noble, König Albert, Abricottee**, Garteninspector **A. Koch**, Deutsche Kronprinzessin, **Charpless, Resberry maxima** etc., 100 Stück 3 Mark.

Stiefmütterchen und Vergissmeinnichtpf., 100 Stück 1 Mark, empfiehlt franco Haus die Handelsgärtnerei von

**P. Dreissig, Schierstein.** 17897

Alleinige Niederlage des vorzüglichsten Fabrikats

**ächter Frankfurter Würste**

per Stück 18 Pf., 10 Stück 1,70 Mk.

**Franz Blank,**

Bahnhofstraße 12. 17453



## Anruf für Hamburg!

Mehrere Anfragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu erklären, daß wir zur Annahme von **Geldspenden für die unglücklichen Hamburger** gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Elend ist, welches die in Hamburg leider noch immer wüthende Cholera geschaffen hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten hervor, die wir aus der sonst so schönen und jetzt so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den ärmeren Bewohnern so verhängnißvoll geworden, auch **zunehmende Arbeitslosigkeit** beginnt das Elend und die Noth zu erhöhen! Denn Handel, Industrie und Schifffahrt liegen in Hamburg darnieder, Schaaren von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung **brodlos** und sehen mit Entsetzen dem kommenden Winter entgegen. — **Wo Menschen leiden, da sollen Menschen helfen.** — Die Bewohner Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden, die irgend ein Element geschlagen, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Ueberschwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten daher **an Alle**, die für menschliches Elend ein Herz haben, die dringende Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittiren werden. — **Wer schnell giebt, giebt doppelt!**

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,  
Langgasse 27.

## NATUR-MALAGA

**echter Traubenwein**, von Geh. Hofrath Professor **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

**J. Rapp**, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren:

**F. Klitz**, Taunusstrasse 42, **Gg. Mades**, Rheinstrasse 40,  
**Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.

## Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne altdenkmäler. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen u. dergl.

**Bürselen**, Grubweg 20.



**L. Stemmler,**  
Juwelier,  
**Goldgasse 2,**  
vis-à-vis d. Häfnergasse,  
empfiehlt sein  
**grosses Lager**  
in  
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren.**  
**Allerbilligste Preise.**  
Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

## Billigste Bezugsquelle

für  
Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts,  
Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere,  
**1a Flaschen- u. Closet-Papiere,**  
Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel,  
Büreau-Einrichtungs-Artikel.  
**Geschäfts-Bücher**

jeder Art, eigene Anfertigung und Nielerlage bedeutender Fabriken

**C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,**

Louisenstrasse 24.

15490

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Abelhaiderstr. 42, A. Leicher.** 15600

## J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen:

## Regen- und Winter-Mäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

17285

Verantwortlich für die Redaction: **B. Schulte vom Brühl**; für den Anzeigenthail: **G. Kötherdt**, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.**



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

## Mühlhausener Geld-Lotterie.

Ziehung am 26. und 27. October cr.

Hauptgewinne: Mk. 250,000, 100,000, 50,000 etc.

Originalloose  $\frac{1}{1}$  M. 6.  $\frac{1}{2}$  M. 3 { Porto und Liste 30 Pf.

ver-  
sendet **D. Lewin, Berlin C.,** Spandauer-  
brücke 16.

(Man.-No. 9764) 1

Unsere beste und  
preiswerthe  
Toiletteseife ist:

**Doering's Seife mit der Eule.**

Überall käuflich  
à 40 Pf. pr. Stück.

### Schöner Teint, jugendfrisches Aussehen

wird ebenso conservirt, wie auch bewirkt durch den täglichen Gebrauch der in Qualität unübertrefflichen Doering's Seife.

Diese Seife ist so mild, so rein, so streng neutral, daß durch sie verhütet wird, was die sobahaltigen, ätzhaften Seifen hervorrufen, nämlich: Rötten und Kupfern der Haut, vorzeitiges Erschlaffen und Welken derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen, Beeinträchtigung des Teints.

Wer diese Erscheinungen resp. Nachteile vermeiden will, kaufe zu seiner Toilette

Doering's Seife mit der Eule, die beste Seife der Welt!

## Die elegante Mode

Illustrirte Zeitung für Mode und Handarbeiten.

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

**Preis vierteljährlich nur 1 $\frac{3}{4}$  Mk.**

Monatlich erscheinen 2 Nummern  
mit Schnittmustern.

== Grosse farbige Modenbilder. ==

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für 1 $\frac{3}{4}$  Mark vierteljährlich.

18959

## Frankfurter Würstchen,

beste Qualität,

per Stück 17 u. 15 Pf.,

in bekannter Güte empfiehlt

18038

**Carl Schramm,**

Schweine-Meager,

Friedrichstraße 47 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

**la neue holl. Vollhäringe**

per Stück 3 u. 5 Pf., Milchener 7 Pf.,

per Duzend 33, 55, 75 Pf.

Karlstraße 3. **A. G. Kames, Karlstraße 3.**

Eier, frische, zum Sieden, 2 Stück 11 Pf., Bündhölzer, schw., Pack.  
3 Pf., Mauskartoffeln, Stumpf 36 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Eine große Erleichterung

bei Herstellung des Mittagmahles bietet unseren Hausfrauen die Anwendung der so beliebt gewordenen

**Suppentafeln und Erbswürste.**

Nur erprobt beste Sorten in frischster Waare bei 17220

**A. Mollath, Michelsberg 14.**

**Etwas wirklich  
Gutes.**

Man kaufe die natürlichen  
Rheingauer Weinessige  
und Essige von vorzüg-  
lichem Wohlgeschmack und  
größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr  
vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und  
Wein-Handlung von

**Martin Prinz in Schierstein im Rheingau**  
(gegr. 1863).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicatez-  
Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verandt in Gebinden jeder Größe.

1056

**Häringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacher-  
straße 71.**



## Verkäufe

Zwei Axtel 1. Ranglogeplätze abzugeben. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 18349

Lehrstühle 2 Bettfedern. Dauen u. Betten. Bill. Preis. 1559

Ein Piano (Blüthner), vorzügliches Instrument, wenig geübt, sehr billig zu verkaufen Adlerstraße 51, 1 bei Werner. 14348

Eine schöne Plüschgarnitur (Kupfer), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkon-sessel, vertellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei P. Weiss, Tapezierer, Moriststraße 6. 14348

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticow, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16788

## Möbel-Verkauf

im Auktions-Saal 43. Schwalbacherstraße 43.

Heute und die folgenden Tage stehen folgende Mobiliten sehr preis-würdig zum Verkauf, als: Eine Salongarnitur, Sopha und 6 Sessel, Kupferforbe, eine dito, Sopha und 6 Sessel, in Oliv, 1 Rußb.-Verticow, 15 verschiedene Betten von 50 M. an bis zu 120 M., 2 Schreibkommoden, 6 verschiedene Kommoden, 26 Kleiderschränke, 3 Sophas, 4 Auszugstische ovale und viereckige Tische, ca. 100 Stühle in Eichen- und Nußbaumholz, Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, 8 Küchenschränke, Küchentische, Portieren, Tischdecken, Vorhangstoffe, Federleinen für Deckbetten und Kissen und noch vieles Andere.

August Degenhardt, Auktionator und Taxator.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Abhalten von Versteigerungen zu coulantem Bedingungen. Einzelne Gegenstände zum Versteigern können angebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

## Wegen Aufgabe

des Haushaltes sofort billig abzugeben Kirchgasse 51, Bel-Stage rechts: 1 Garnitur, Sopha, 4 Sessel, prima rothbrauner Plüsch, 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Secretär, 1 hoch-feiner Rußb.-Kleiderschrank mit Muschelaussatz, innen Eichen, 1 Pfeilerstisch mit Consol, 1 Herrn-Schreibbureau, 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 10 Delgemälde moderner Meister, 1 Regulator, 1 Consol, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 compl. Bett und dergl. mehr. 410

Zwei neue vollständige Betten mit Muschelaussatz Sprungrahmen, 3-theilige Kissen-Matratze und Kell, Oberbett mit 2 Kissen billig zu verk. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1. 16297

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Kameltaschen-Sopha mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue mit Moquettebezug, 1 Ottomane, 1 Sprung-rahme, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Delenenstraße 28, Stb. 1. 17414

Eine Rußb.-Kinder-Bettstelle und zwei Kinder-Wagen zu ver-laufen Herrngartenstraße 13, Part. 18099

Gr. Ripsvorhang m. G. b. z. v. Hermannstr. 26, Stb. 2 r. 18099

## Ein prachtvoller Mah.-Tisch,

6 Mahagoni-Stühle, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel, Delgemälde zu billigen Preisen zu verkaufen 18093  
Dohheimerstraße 25, Parterre.

## Eichen-Eßtisch

mittlerer Größe, neu, zu verkaufen Marktstraße 23, 1. 18183

Ein rund, vertellbar. Fam.-Tisch (Nußb.) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 53, 3 r. 18206

Ein großer zweitür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaussatz und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1. 15581

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen Kapellen-straße 33. 18328

Zu verkaufen Umzugs halber ein Bücherschrank, Kleiderschränke und sonst verschiedene Haus- und Küchengeräte Kapellenstraße 2b, 1 St. 18206

Eine Waschkommode mit Marmorplatte und ein Kinderbett (ge-bracht) billig zu verkaufen Albrechtstraße 10. 18206

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb (Ningischiff), billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16051

Nähmaschine: f. Sartler od. Lapez. (20 M.) Messergasse 2. 18894

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlsicherer Schrank zu ver-laufen. Dieselben eignen sich auch für in einen Holzschrank einzustellen. Kleine Webergasse 10, 2 St., beim Schlosser Paul. 18144

Ein schöner Glaskrans, geeignet für Conditorei, auch Modewaarengeschäft, preiswerth zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, im Laden. 17649

## Cassaschränke,

6 Stkld, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

Mehrere ältere Glaskasten billig zu verkaufen Marktstraße 30, im Papierladen. 18841

## Eine kleine Theke mit Marmorplatte zu ver-laufen Michelsberg 4.

## Eine sch. Waage

zu verkaufen, passend für Metzger oder gr. Haushalt, Schale 27 Ctm. gr. im Durchschnitt, Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1. 16300

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16300

## Ein elegantes leichtes Breat,

vierfüßig, preiswürdig zu verkaufen. 18896

## E. König,

Nömerberg 23.

Ein noch a. Krankenwagen b. zu verk. Messergasse 2, 1. 16300

Fahrrad sportbill. zu verk. Dambachthal 6b, Part. Morgens 10-12

Eine große Hängelampe, für Laden oder Wirtschaft geeignet, billig abzugeben bei M. Döring, Michelsberg 20. 18396

## Billig zu verkaufen

ein bronzierter Mantel-Küchen mit weißer Marmorplatte (Kaminform), Näh. Stiftstraße 4, Part. 18396

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. 17721  
Papeterie Mahn, Kirchgasse 51.

Eine Petroleum-Saug- und Druckpumpe billig abzugeben Moriststraße 18 Part. 17888

Eine schöne Pferdefall-Einrichtung ist billig zu verkaufen Stb. helmsplatz 3. 17807

Vier Stück neue Erkerstühle, Größe 1,655 x 2,568 M., preiswürdig zu verk. Näh. 12220  
Baubureau Schützenhofstraße 11.

Gutes Vogelbauer, Kinder-Tischwagen, Nachttischen, zwei gute Wintermäntel billig zu verkaufen Stiftstraße 21, 1. 18396

Schmiedest. Blumentisch b. z. verk. Feldstraße 19, Stb. 2 St. 1. 17854

## Billig zu verkaufen

die drei Erker Tannusstraße 55, mit Kolläden und Lädenhüllen, sowie ein Windfang, Glasabklüßle, Fenster, Türen, eiserne Säulen, Fußböden, Metalllager Böden, Treppen, Dachziegel, Schiefer, Sand-steinplatten, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen. Näh. bei Adam Fürber, Feldstraße 25. 17854

## Holz-Verkauf.

Ca. 400 Cbm. geschnittenen Eichenholz Ia Qualität, in Dim. von 3 bis 10 Mm. stark, größtentheils für Treppenstufen und Wangen ge-eignet, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter R. P. 314 an den Tagbl.-Verlag. 18814

## Gebrauchte leere Fässer

von ca. 2400-20 L. Inhaltsgröße zu verkaufen Neugasse 3, B. 17959

Packfisten zu verk. Messergasse 1. 11840

Eine 30-36 Cubikm. neue Schlafersopfer Pfastersteine zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 28. 17960

## Klingensteinsteine Ia Qualität,

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12917

Ein Brand Waage, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, zu ver-laufen. Näh. Göttestraße 9. 11736

## Ein Pferd,

zur Landwirtschaft geeignet, steht billig zu verkaufen Adlerstraße 53. 17651

Frühschmelzende Kuh zu verkaufen Rambach No. 23. 18348

## Zwei junge Setterhunde

(Prachtexemplare) sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18348

## Unterricht

Gesucht zur Nachhülfe für die Fächer der oberen Klassen der Töchterchule ein Fräulein, das Lehrerinnen-Prüfung be-standen. Off. u. P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag. 1885



Gesucht ein Primaner oder Cand., der gesonnen wäre, gegen freie Wohnung einen Quintaner bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen. Gef. Offerten unter **M. M. 300** postlagernd. 18020

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die zu ihrer weiteren Ausbildung gute Schulen im Auslande besucht, erteilt zu mäßigem Preise Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache (Grammatik, Literatur, Conversation) und im Clavier spielen. Offerten unter **M. O. 296** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18226

Eine für höh. Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaidstraße 19, 3. und bei **Jurany & Mensel's Nachf.** (Herrn Reubke.) 17809

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen von 4-1 Uhr Dambachthal 3, Part. 18226

Eine norddeutsche, in Berlin f. h. Töchterch. gepr. Lehrerin, 7 Jahre in England in zwei distinguirten Familien gew., giebt gründl. Unterricht in Sprachen u. Wissenschaften. Vorzögl. Ref. **M. Wigge.**

per Adr. Frau Wfr. König, Rheinstraße 11.

**Herr Homann** intends in a course of lectures to read, translate and comment upon a series of **German plays** from Standard authors.

A set of 10 lectures 12 Mk. To begin about the end of this month. Early applications requested at Mainzerstr. 42. 18362

Ein Pariser Professor, der mehrere Jahre in England war, erteilt Unterricht. **A. Rouband.** Nerostraße 26, 1. 18100

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off. unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

**Französischer Unterricht** wird ertb. N. Tagbl.-Verl. 4904

**Spanisch lehrt** gründlich, gestützt auf langjährige Erfahrung in Peru, Bolivien und Chile, nach rationaler Methode mit spez. Berücks. der kaufm. Correspondenz, auch mit franz. und engl. Vortrag. **E. Wichtendahl.** Albrechtstraße 34, 1. 18393

*Stolze'scher Stenographen-Verein.*

Mittwoch, den 21. September, Abends 8 1/2 Uhr, beginnt im Vereinslokal „Walther's Hof“, Geisbergstr. 3, ein Fortbildungskursus.

An demselben können sich auch Nichtmitglieder betheiligen. Der Unterricht ist unentgeltlich. — Für die Vereinsmitglieder findet zur gleichen Zeit das Diktatschreiben statt. 18332

Der Vorstand.

**Zeichen-, Mal- und Modellirschule,** Louisenstraße 20.

Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

**H. Bouffier,** acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

**Ein unabhängiger tüchtiger Musiker** wird zur Leitung eines Gesangsvereins gesucht. Adressen werden an **Seefeldt, Viebrich, Wiesbadenerstraße 81,** erbeten.

**Arthur Michaelis** Concertmeister, Lehrer für Violine u. Clavier. 18149

**Kirchgasse 32.**

**Musik-Unterricht:** Piano, Zither, Guitarre und Gesang erteilt nach besten Methoden **Röderstr. 28a, P., Alleeseite, Ende der Taunusstrasse, Frl. E. Hohle.** English spoken. 5852

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

**Ein hervorragender Pianist** aus New-York, der dort längere Zeit als Lehrer thätig war, wünscht noch einige Schüler zu mäßigen Preisen. Offerten erbitte unter **F. Friedrichstraße 29, 2 Et.**

**Clavierbegleitung** zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch, Friedrichstraße 13, 2.** — (Seite Ref.)

Eine erfahrene Lehrerin, durch Professor **Lebert** und Professor **Fruckner**, Stuttgarter Conservatorium, ausgebildet, erteilt vor- geschrittenen Schülern gründlichen **Clavierunterricht.** Näh. in der Musikalienhandlung von **Wagner, Marktstraße 14.**

## Büchneide-Cursus.

In dem Lehrinstitut von **Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14** wird gründlicher Unterricht im **Naachnehmen, Musterzeichnen** und Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben** erteilt, auch werden daselbst Schnittmuster jeder Art abgegeben.

Erfolg garantiert.

Mäßiges Honorar.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

**Eine kleine Villa** mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17734

Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Ruthen Flächeninhalt, Front über 18 Meter, zum Preise von 90.000 Mk. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speciell Bau-Unternehmern zu empfehlen. Die Straßenbreite läßt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan u. durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.** 17791

**Haus,** beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

**Rheinstrasse.**

**Canalisirtes Hausgrundstück** mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern, Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzuthöhlen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** 12726

**Al. Haus, Römerberg,** mit Wirtschaft, 800 Mk. Ueberfluß jährlich, unter leicht. Bedingungen z. verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.** 18963

## Von der Besichtigung

Mainzerstraße 26-32a sind noch drei schöne Landhaus-Bauplätze unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; ruhige Lage, keine Straßenbauten. Näh. **Schwalbacherstr. 41.** 15268

**Hochherrschastliche Villa** mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 Et. 15432

## Häuser-Verkauf.

Sch beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Michelsberg 28, 41** Rath. Fläche, welches sich für jedes **Eingroß-Geschäft** (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinstillern u. eignet, u. **Al. Schwalbacherstraße 13, f. Schreiner, Schlosser u. geeignet, zu verkaufen.** Näh. Auskunft wird gerne erteilt. 18378

**E. Weitz, Michelsberg 28.**

Ein schönes Stagenhaus mit doppelten Wohnungen, 5 und 3 Zimmer, soll verkauft oder verpachtet werden. Als Anzahlung werden auch Grundstücke von hier und auswärts, Restkäufe, Hypotheken angenommen. **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30a.** 18964



**Herrschaftliches Besitztum** Vierstädterstraße 12, hoch-  
taufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15431

### Fremden-Pensionat.

hochfein, zu verkaufen. Näh. auf Off. unter **K. E. 99** an den  
Tagbl.-Verlag.

### Für Rentner oder Geschäftsmann.

Mein Wohn- und Geschäftshaus in schöner und guter Lage, mit schöner  
Gastwirtschaft und Laden, sofort zu verkaufen. Rein-leberisch  
mindestens 1200 Mk. Offerten unter **K. P. 318** an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Bad Somburg.** Eine Villa mit Garten, in gesunder Lage und  
mit herrlicher Aussicht nach dem Taunus, sowie ein rentables  
Mietshaus mit Inventar, in bester Lage, welches sichere Erträge  
bietet, sind Abreise halber unter günstigen Bedingungen billig zu  
verkaufen. Offerten sub **B. D. 506** an  
Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

**Bauplatz,** Höhenlage, Gelpatz, billig zu verkaufen, 34 Aulhen.  
Näh. Partstraße 9 b, 2 St. 15433

## Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt  
discret und prompt **G. Walch, Franzplatz 4.** 15604

### Capitalien zu verleihen.

**60,000 Mk.** sind per 15. November auf erste  
Hypothek zu 4-4 1/2 % ganz oder  
geteilt auszuleihen. 15674

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.**  
Geld auf erste und zweite Hypothek in beliebiger Höhe  
auszuleihen. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**30,000 Mk.,** Hälfte der Taxe, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht.  
Offerten unter Chiffre **K. M. 258** an den Tagbl.-Verlag. 17978

**Mt. 120,000** auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten  
unter **F. O. 292** an den Tagbl.-Verlag. 18178

**20-25,000 Mk.** zu 4 1/2-5 % gegen vorzügliche 2. Hypothek alsbald zu  
leihen gesucht. 17700

**J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.**  
Auf ein industrielles Unternehmen werden 12- bis  
15,000 Mark 1. Hypothek (weit unter Taxe) zu 5 %  
gesucht. Offerten unter **S. N. 287** an den  
Tagbl.-Verlag.

**25,000 Mk.** als zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit von einem  
pünktlichen Rinszahler auf ein Haus in prima Lage gesucht. Offerten  
von Selbstreservanten unter **K. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-  
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle  
Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-  
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von  
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinefleischerei  
thätig war, wird gesucht. Näh. zu erfragen Morigstraße 20, 1. 17602

**Ladenmädchen** für Metzgerei, seither in gleicher St.,  
sucht St. Näh. Tagbl.-Verlag. 18350

**Laden** mädchen, nett, freundlich und gewandt, gesucht; ferner ein  
Büffelmädchen, welches Caution stellen kann und ein des-  
gleichen für einen Bahnhof, tücht. Restaurationsköchin, Servierfräulein,  
flotte Kellnerinnen, f. bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen,  
bessere zuverl. Kindermädchen, Küchen- und Spülmädchen durch  
**Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

In ein feines Bronze- und Lederwaren-Geschäft kann ein gut er-  
zogener f. Mädchen als Lehrling eintreten. Sprachkenntnisse  
erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18211

**Perfecte Tailen-Arbeiterinnen**  
gesucht. 18352  
**Benedict Straus,**  
Webergasse 21, 1.

Gesucht Büffelfräulein. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Drei bis vier tüchtige Tailenarbeiterinnen sofort für dauernd  
gesucht Häfnergasse 5, 2. 18355

**Geübte** Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht Graben-  
straße 20, 2. 18350

**Tüchtige Rockarbeiterin,** sowie Lehrling sofort gesucht Neu-  
gasse 9, bei Frau Dimbat. 15022

Anst. d. Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich  
erlernen Schwalbacherstraße 28.

**Ordentliche junge Mädchen**  
können in meinem Atelier das Kleidermachen erlernen.  
**Benedict Straus,**  
Webergasse 21, 1. 18351

Ein ordentliches Monatsmädchen od. Frau gef. Albrechtstraße 23, Part.  
Reinliche Monatsfrau gesucht Sedanstraße 9, 1.

**Köcherstraße 17** wird eine Frau zum Bedienen gesucht. 18194

Ein tüchtiges Mädchen für den Tag gesucht. Näh. Hellmündstraße 21,  
Seitenb., Nachmittags zwischen 3-6 Uhr zu erfragen.

**Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Michels-  
berg 30, Bäckerladen.

Ein jüngeres Mädchen des Tags über zu einem Kinde gesucht  
Albrechtstraße 40.

**Eine perfecte Köchin**  
wird zum 1. October verlangt Partstraße 11 a.

**Eine Herrschaftsköchin** gesucht Frankfurter-  
straße 8 a.

Gesucht zum 1. Oct. nach Coblenz eine zuverlässige Köchin, welche Haus-  
arbeit übernimmt. Adr. u. **T. P. 327** i. Tagbl.-Verl. niedergel. 18372

**Hotel- und Restaurationsköchin, Kaffeeköchin, Alleinmädchen,**  
welche kochen können und Kindermädchen mit Zeugn. als  
solche sucht

**Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Gesucht eine Kaffeeköchin, Hotelzimmermädchen, Köchin in Privathaus,  
Büffelfräulein u. Küchenmädchen. B. Germania, Häfnergasse 5.

Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen, welche etwas Hausarbeit  
mit übernimmt, per sofort nach Mainz gesucht. Zu melden zwischen  
1-3 Uhr Albrechtstraße 22, 1 St.

**Zu sofortigem Eintritt**

ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17900

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 18201

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Eintritt sofort. Näh.  
Bellrichstraße 43, Part. 18202

Ein älteres tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, gesucht  
Weichstraße 15 a. 18110

**Ein** braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht  
Weichstraße 27, 2 rechts.

**Ein** starkes Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn ge-  
sucht Lehrsstraße 27, 1. 18306

**Ein tüchtiges anständ. Mädchen,**

welches jede Hausarbeit verrichtet, waschen u. etwas bügeln kann, wird  
baldigst gesucht „Walfmühle“, am Walfmühlweg.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47.

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, welches auch  
Liebe zu Kindern hat, zum 1. Oct. gesucht Wörthstr. 16, 2 r. 18206

**Mädchen f. Küche u. Hausarb. w. gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 18.**

Sauberes williges Mädchen nach auswärts sofort gesucht  
Sonnenbergerstraße 10.

Ein einfaches anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht (kann  
dabei das Kochen erlernen) Louisenstraße 37, Part. 18281

Braves Mädchen zu Kindern gesucht Bellrichstraße 28. 18279

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich ver-  
steht, wird gesucht. Näh. Morigstraße 21, Bel.-St. rechts, von 8 Uhr  
Morgens an. 18282

**Gesucht per sofort oder baldigst ein Mädchen,** welches  
fein oder gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit  
übernimmt, Wilhelmplatz 9, 2 Tr.

Mädchen in fl. Familie gesucht Bellrichstraße 5, Puhgeschäst. 18245

Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit ver-  
steht, Kirchstraße 20, 1. 18201

**Gesucht** ein gut empfohlenes zuverlässiges Kindermädchen zu  
von 2-3 Uhr Fischerstraße 8. 18240

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.

Ein in Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen gesucht  
Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. links.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Gr. Burgstr. 17, Cigarrengesch.

Ein tüchtiges Mädchen pr. sofort oder 1. October gesucht  
Zahnstraße 1, 1.

Gesucht eine angehende Jungfer, welche die Hauskleider zu  
machen versteht und etwas Weißnähen kann, sowie eine  
fein bürgerliche Köchin. Näh. Bür. Germania, Häfnergasse 5.



## Gesucht

**Zimmermädchen**, eine französische Bonne, eine jüngere Kammerjungfer, mehrere fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Alleinmädchen, eine gelesene Haushälterin, eine Köchin für e. Badhaus, ein kräft. Hausmädchen, drei Küchenmädchen, u. Restaurationsköchin. **S. Germania**, Häfnergasse 5. Zu kleinen ruhigen Haushalt (zwei Personen) zum 1. October ein im Kochen u. in allen Hausarbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18367

**Gesucht zu einem Herrn (Vrzt) ein gelesenes zuverl. Mädchen**, welches kochen kann. Zu melden im **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5. 18384

**Servir-Fräulein** in seines Weinrestaurant gesucht. **Central-Bür.** (Frau Warlies), Goldgasse 5. 18400

**Gesucht ein nett. faub. Mädchen**, das etwas kochen kann, in fl. f. Familie (h. Lohn). **D. Arbeitsmarkt**, Häfnergasse 19. 18194

**Gesucht sofort** in ein Restaurant nach auswärts ein Mädchen für die Küche und eines für's Haus durch **Stern's Bür.**, Nerostr. 10. 18194

**Gesucht zum 1. October** ein ehrliches fleißiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, und ein ehrliches sauberes Hausmädchen, das etwas nähen kann. Zu melden Wilhelmstraße 15, 2. 18194

**Ein älteres erfahrenes Mädchen**, das bürgerlich kochen kann u. sämtliche Hausarbeit versteht, in fl. Haushalt, zwei Personen, zum 1. October gesucht. Dogheimstraße 36, Part. 18194

**Ein einfaches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird aufs Land gesucht. Näh. Victoriastraße 2, Part. 18365

**Bewerben u. Hausmädchen** gef. **Frau Zapp**, Viebrich, Kasernenstraße 14. 18365

**Gesucht sechs bis acht Mädchen** Mauerergasse 9, 2 St. 18365

**Gesucht zum baldigen Eintritt** eine solide hübsche **Kellnerin** in ein bess. Weinrestaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18058

**Ent empfohlenes Herrschaftspersonal** findet Stellung im **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 18058

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Kammerjungfer**, perfect im Schneidern, prima Zeugnisse, franz. Bonne (Schweizerin), vorzügl. empfohlen, Fräulein zur Stütze empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5. 17990

**Verf. Zuschneiderin** sucht Stelle als Directrice. Zeug., Ref. zu Diensten. Off. unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag. 18091

**Ein perfecte Büglerin** sucht einige Tage Beschäftigung. Näh. Nerostr. 12, Seitenb. 2 St. 1. 18092

**Eine Frau** sucht Monatsstelle oder einen Laden zu putzen. Adlerstraße 11, Stb. 18110

**Ein Mädchen** sucht für noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung (Bügeln). Näh. Weißstraße 8. 18110

**Ein gut empfohlene Frau** sucht für halbe Tage Beschäftigung (Bügel). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18358

**Kinderpflegerin.** Eine Wittve, vorz. empfohlen, sucht Stelle (auch als Krankenpflegerin). Off. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag. 18358

**Haushälterin** mit prima Empfehl., selbstst. in der Küche, Kammerjungfer, welche perf. schneiden kann, Kinderfräulein in Sprachl., Bonnen und tüchtige Herrschaftshausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18342

**Hotelhaushälterin** mit pr. langjähr. Zeugn. sucht Stell. zum 25. Oct. oder 1. Novbr. durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 18342

**Eine fein bürgerliche Köchin** sucht Stellung bei einer russischen Herrschaft, um mit nach Ausland zu gehen. Näh. durch **Müller's Bureau**, Wegergasse 13, 1. St. 18392

**Ein bürgerliche Köchin** sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Dieselbe hat aus guten Häusern langjährige Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18392

**Beste Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle, geht auch in Restaurants oder Pension. Wellstr. 10, Seitenb. 18392

**Ein gut bürgerliche Köchin** sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stellung. Dieselbe wäre auch geneigt mit in's Ausland zu gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18392

**Tüchtige Herrschaftsköchin** mit 5-jährigen Zeugnissen sucht Stelle für gleich oder 1. Oct., sowie fein bürgerl. Köchin, tücht. feinere Haus- und Kindermädchen mit guten Zeug. Näh. **Frau Volk**, Häfnergasse 15. 18245

**Köchinnen jeder Branche** empfiehlt **Bür. Germania**, Häfnergasse 5. 18201

**Jungfer, junge Restaurationsköchin**, 15-jähr. Kinder-, zwei Hotelzimmermädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10. 18240

**Herrschaftsköchin** sucht Aushülfsstelle. Wegergasse 13. 18240

**Perfecte Herrschaftsköchin** für fest oder auch zur Aushülfe empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostr. 10. 18240

**Restaurationsköchin** sucht Stelle, auch zur Aushülfe. **Müller's Bureau**, Wegergasse 13. 18240

**Eine selbstständige Köchin** mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Elisabethstraße 27, Stb. 18240

**Ein Hotelzimmermädchen** sucht Stellung. Näh. Frankenstr. 17, 2 St. 18240

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen (Austländerin) sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als **Zunger oder besseres Hausmädchen**. 18396

**Wilhelmstraße 9, Part.** 18396

**Eine f. Kinderl. Wittve**, die perfect kocht, in allen Hausarbeiten bewandert ist, mit guten Zeugn. und guten Empf. der jetzigen Herrschaft, sucht auf 1. Oct. tagsüber Stelle. Näh. Ballmühlstraße 3 a. 18396

**Ich luche für mein Mädchen** anderweitige Stelle in fl. Haushalt. Näh. Bleichstraße 27, 2 rechts. 18396

**Ein reinliches Mädchen**, welches kochen kann, sucht auf 1. October eine Stelle, am liebsten in einer kleinen feinen Familie. Näh. Moritzstraße 24, 1 St. 18396

**Eine erfahrene Kinderwärterin** (auch Krankenwärterin) sucht sofort Stelle. Näh. Hellmündstraße 32, 4 Tr. 18396

**Ein anständiges Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen bei feiner Herrschaft. Näh. Kirchhofgasse 9. 18396

**Geb. Französin** sucht Engagement zu gr. Kindern oder als Gesellschaft. Näh. Schulberg 11, 1. 18396

**Müller's Stellenvermittlungsbureau**, Wegergasse 13, empfiehlt tücht. Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie tücht. Hausmädchen, die nähen, bügeln und serviren können. 18396

**Ein noch sehr junges braves fleißiges Mädchen** sucht Stelle; am liebsten zu einer einzelnen Dame oder in kleinen Haushalt. Näh. Stittstraße 21, Hinterb. 2 Tr. 18396

**Ein Mädchen**, das in allen Hausarbeiten gewandt ist, und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 7. 18396

**Ein braves fleißiges Mädchen** von auswärts sucht Stelle bis 1. October als Zimmermädchen in einem Badhaus. Näh. Adolphstraße 12, 2. 18396

**Ein anständiges Mädchen**, welches ein 9- und 2 1/2-jähriges Zeugnis besitzt, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Dranienstraße 11, 2 St., Nachmittags von 3 Uhr an. 18396

**Mädchen**, welches bürgerlich kochen und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Wörthstraße 5, 4 St. 18396

**Ein braves Mädchen** vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Wellstr. 10, 1 St. h. 18396

**Ein älteres zuverlässiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Römerberg 36, im Laden. 18396

**Ein junges Mädchen** sucht Stelle; am liebsten zu Kindern. **Römerberg 34, Hth. Part.** 18396

**Ein Mädchen**, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sowie das Waschen, Bügeln und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. **Frankenstraße 23, Hth. Part.** 18396

**Ein anständiges reinliches Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Nerostr. 29, Hth. 1 St. 18396

**Eine anständige durchaus zuverlässige alleinstehende Wittve** wünscht Stelle in einem fl. Haushalt oder auch leichte Monatsstelle bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Dranienstraße 12, im Laden. 18396

**Ein einfaches Mädchen**, das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle für gleich. **Faulbrunnstraße 9, Hth. 1 St.** 18396

**Mehrere gediegene, im Kochen bewanderte Alleinmädchen** empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5. 18396

**Ein Mädchen**, welches nähen, bügeln und serviren, auch gut bürgerlich kochen kann, sucht bis 1. October passende Stelle in besserem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 23, Seitenbau r. 1 St. 18396

**Ein anständiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. **Schachtstraße 5, 1. St.** 18396

**Ein einfaches anständ. Mädchen** mit 3-jähr. Zeugn. sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. b. **Frau Mögler**, Friedrichstr. 45, Stb. 1 St. 18396

**Ein anständ. Mädchen**, w. nähen, bügeln u. serviren kann, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 28, 2 St. 18396

**Ein Mädchen**, welches gute Zeugnisse und Empfehlungen hat und kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Mauerergasse 14, Dachl. 18396

**Empf. tüchtige verf. Herrschaftsköchinnen**, f. Hausmädchen, einf. Alleinmädchen m. g. Z. **D. Arbeitsmarkt**, Häfnergasse 19. 18396

**Ein Mädchen**, welches ausgebildet im Kleidermachen und Zuschneiden, sowie im Bügeln und Serviren bewandert, sucht entsprechende Stelle. Eintritt sofort oder auch später. Näh. bei Herrn **Gustav Kahl**, Wellstr. 33, oder bei Herrn **E. Mochus**, Taunusstraße 25. 18396

**Nettes junges Allein- oder auch als Hausmädchen für kleine Familie** empfiehlt auf 1. October **Stern's Bureau**, Nerostr. 10. 18396

**Ein Mädchen**, w. g. schneidert u. Weizengn., zu bügeln, serv. u. alle Handarb. verst., im Bel. g. Zeugn. u. Stelle als **besseres Hausm. od. Zunger**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18396

## Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein durchaus tüchtiger erster **Schmiedehülfe**, welcher die Bechlagshufe besucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17930

**Selbstständiger, auf Kochherde geübter Schlosser** auf dauernd gesucht. **Ferd. Hanson**, Moritzstraße 41. 18277

**Schlosser**, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht bei **M. Frorath**, Kirchgasse 20. 18202

**Ein Schreiner**, selbstständiger Banfänger, wird für dauernd bei guter Bezahlung gesucht. Offerten unter **P. L. 235** an den Tagbl.-Verlag. 17913

**Ein tüchtiger Schreiner-Gehülfe** gesucht Saalgasse 22. 17913



**Tücht. Kisten-schreiner** gesucht  
**Selbstständiger** Tapeziergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18168

**F. Decossée**, Taunusstraße 28.  
 Tapeziergehülfe gesucht Helenenstraße 11.

**Ge sucht einige tüchtige Maurer.**

**H. & E. Albert,**  
 Dieblich — Umöneburg.

Ein **Ladiergehülfe** gesucht Mauerstraße 12.  
 Ladier-Gehülfe auf Möbelsarbeit gesucht.

**W. Unbescheiden**, Wellrichstraße 25.  
 Guter **Wochenschnneider** findet dauernde Beschäftig. Wellrichstr. 25. 18280

**Tüchtige Schneidergehülfe** ges. Nerostraße 15, b. **Zimmer**. 18361

**Hofarbeiter**  
 zu höchsten Löhnen finden dauernde Arbeit außer dem Hause oder auf Werkstätte im Hause.

**Max Oppenheimer,**

**Drainz,** (No. 23709) 61  
 Herren-Kleider-Lieferant nach Maß.

Es wird ein in allen seinen Fächern erfahrener **Gärtner**

**ge sucht;** derselbe muß sowohl in Obst-, Blumen- u. Gemüse-zucht, sowie Warmhaustreibereien, Teppichbeeten und Großkulturen, wie Baumschulen, Maiglöckchen u. s. w. tüchtig sein. Nur beste Referenzen über Character und Leistungen werden berücksichtigt. Offerten sub **J. L. 8480** bef. **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. (A 897/9 a) 170

## Tüchtige Tüncher

finden sofort lohnende Beschäftigung. Näh.

**Baubureau Elisabethenstraße 18.** 18183

**Tüchtige Drechselträger** gesucht. **J. Schwarz**, Admerberg 27. 18271

**Schreinerlehrling** gesucht Nerostraße 28.

Ein **braver Junge** vom Lande kann die Messerei gründlich erlernen. 18172

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **braver Junge** kann die Messerei erl. Näh. im Tagbl.-Verl. 18207

**Schuhmacherlehrling** gesucht Frankenstraße 15, Part. 18263

ein junger gewandter, unter günstigen Bedingungen für ins Ausland gesucht.

**Hammerdiener,** Näh. im Tagbl.-Verlag. 18207

**Diener** mit guten Zeugn. zum 1. Oct. gesucht.

**Central-Bureau (Frau Warlies), Goldbach 5.**

Ein **tüchtiger Antiker** gesucht Saalgasse 36, 1. Et. 18207

Ein **tüchtiger zuverlässiger Knecht**, unverheirathet, wird bis zum 26. Sept. gesucht. Näh. Friedrichstraße 47.

Ein **tüchtiger Knecht** zu 2 Pferden gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 18220

Ein **Knecht** wird gesucht Saalgasse 28.

Ein **Tagelöhner** für Feldarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 18231

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **redogewandter junger Mann** sucht Stellung als Vertreter. Näh. Friedrichstraße 47, im Laden.

Ein **junger Mann**, 24 Jahre, cautionsfähig, sucht lohnende dauernde Beschäftigung, gleich welcher Art. Näh. u. **23. 11. 12** postlag. Rom.

Ein **junger Mann**, 24 Jahre, der franz. und engl. spricht, sucht Stelle als Reisebegleiter. Offerten bitte abzugeben unter **N. P. 325** im Tagbl.-Verlag.

Ein **junger verheiratheter Mann** sucht Stelle als Büreau-diener; derselbe übernimmt auch einen Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verl. 18275

**Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**

## Der Thronfolger.

(29. Fortsetzung.)

Von Ernst von Polzogen.

(Nachdruck verboten.)

Der Thronfolger feierte zwar den Professor als eine Leuchte der Wissenschaft und behauptete, daß er und sein Haus es sich zur besonderen Ehre schätzten, mit einem so hervorragenden Vertreter der Aristokratie des Geistes in verwandtschaftliche Beziehungen zu treten; im Uebrigen aber enthielt er sich sorgfältig aller pikanten sozialpolitischen oder gar persönlichen Bemerkungen. Der als gewandter Tischredner bekannte Bräutigam war im Ausdruck seines Dankes ebenso vorsichtig wie taktvoll. Er ließ die hohe Familie seiner Braut leben, deren Mitglieder, das großherzogliche Paar an der Spitze, so manches erhebende Beispiel einer echt deutschen, christlichen Ehe und glücklichen Familienlebens gegeben hätten.

Nach Aufhebung der Tafel suchte Prinzessin Leonore Gelegenheit, ihrem Bruder warm die Hand zu drücken und ihm für seine weise Mäßigung ihren Dank auszusprechen.

„Ich bin auch froh, daß es vorüber ist“, versetzte Georg Friedrich leise. „Es war wirklich nicht ganz leicht, sich mit Anstand aus der Affaire zu ziehen, ohne Papa zu kränken und den verwünschten Zeitungsschreibern Gelegenheit zu politischen Betrachtungen zu geben.“

Die Prinzessin lächelte ein wenig boshaft und erwiderte: „Stehst Du, da hast Du einen kleinen Vorgesmack davon, wie es uns Allen hier zu Muth sein würde, wenn Du eine Hochzeit nach Deinem Herzen unter uns feiern wolltest.“

Der Prinz biß sich auf die Lippen und machte eine rasche Wendung, daß die Sporen an seinen Hufarenstiefeln zusammenklirrten. Er ließ die Schwester ohne Antwort stehen und durchschritt das Gemach, um mit dem Pastor Cordell ein gleichgültiges Gespräch anzuknüpfen. Daß sie es doch nicht unterlassen konnte, ihm bei jeder Gelegenheit einen Stich zu versetzen! Nach dem neuesten Streiche, den sie ihm gespielt, indem sie hinter seinem Rücken gewissermaßen seinen Freiwerber bei der Prinzessin Klementine gemacht hatte, konnte er nicht umhin, Leonore als seine Feindin zu betrachten. Sie hatte ihn durch diesen Gewaltstreich in eine Lage versetzt, aus der nur ein anderer Gewaltstreich ihm herauszuhelfen vermochte. Wenn er es jetzt wagte, einen offenen Bruch mit dem ihm befreundeten und verwandten Königshause

dadurch herbeizuführen, daß er seine Schwester Lügen strafe, so mußte er auch den Muth haben, der Thronfolge zu entsagen und die Geliebte ohne Säumen zu seiner rechtmäßigen Gemahlin zu machen. Worauf sollte er denn jetzt noch warten? Auf den Tod seines Vaters vielleicht? O nein! Wenn er erst selbst die Krone trug, dann war er noch viel weniger Herr seiner Entschlüsse — das fühlte er wohl. Aber er fühlte auch, wenn er daran zurückdachte, wie schwer jene erste Ankündigung seiner Absicht den Vater geißelt hatte; daß er es jetzt noch weit weniger über's Herz bringen würde, den Edlen, Sätigen so tödtlich zu verwunden. Damals, im ersten Rausche wilder Leidenschaft, hatte er, ohne rechts und links zu blicken, auf das so verlockende Ziel eines märchenhaften Liebesglückes losstürmen können; nun aber, seit die blendende Erscheinung der Geliebten ihm ferne gerückt war, hatte er wieder sehen gelernt und mit Schrecken erkannt, an wem einem Abgrund er blindlings dahingestappt war.

Noch immer war Prinz Georgs Liebe zu Melanie so stark, daß der Gedanke an eine kalte politische Heirath ihn mit unerträglichem Abscheu erfüllte und die Treulosigkeit gegen die Geliebte, die sich ihm voll begeisterten Glaubens an die Heiligkeit seiner Schwüre hingegeben hatte, ihm nicht geringere Gewissensnoth bereitete, als die schmachvolle Aufsehnung wider seine Kindes- und Fürstenpflicht, wozu die Treue gegen die Geliebte ihn gezwungen hätte. Zu all dieser Seelqual kam auch noch das Bewußtsein der neuen Schuld, die er dadurch auf sich geladen, daß er trotz des seiner Mutter gegebenen Versprechens Melanie heimlich wieder gesehen hatte. Er hatte es gut gemeint mit diesem gefährlichen Schritt, er hatte geglaubt, die Verzweiflung, welche aus Melanies Briefen sprach, nur durch liebevollen, vernünftigen Zuspruch bekämpfen zu können. Er hatte gehofft, daß seine bloße Gegenwart genügen werde, sie so ruhig und vernünftig zu machen, daß er sogar wagen dürfte, sie um Entbindung von seinem Schwur zu bitten. Ach, er hätte ja tausend Gründe gefunden, um sich selbst die Nothwendigkeit des Schrittes darzuthun, zu welchem einfach die unerträgliche Sehnsucht ihn getrieben hatte! — Aber all' die guten Gründe, so billig wie Blaubereen, all' die ersten Vorläufe wurden achlos über die Hecke geworfen, sobald er die Geliebte im



unklen Tann von Treja in ihrem schwarzen Trauerkleide auf sich zuwenden sah. Sie hatten sich gegenseitig berauscht an Zärtlichkeiten, an Vetheuerungen ewiger Liebe — und er hatte angestrichelt ihrer seligen Zuversicht nicht den Muth gefunden, sie vorzubereiten auf das, was er als grausame Nothwendigkeit kommen sah. Er hatte sich und die Geliebte mit der Hoffnung getrostet, daß die Zeit irgend welche Lösung bringen würde, und ihr hatte im Glücksaufschub des Augenblicks, in dem Bewußtsein, daß sie nach wie vor sein ganzes Herz besitze, dieser so ganz nebelhafte Trost genügt. Nur der augenblickliche Abschied zerriss ihr das Herz, sie dachte nicht daran, daß es vielleicht ein Abschied ihr immer sein könnte, und die jaghaften Andeutungen, die er ihr machte über die Schwierigkeiten, die sich noch zwischen ihnen aufthürmen würden, hatte sie nicht verstanden oder nicht verstehen wollen. — Und für ihn hatte sich die Süßigkeit des heimlichen Wiedersehens alsbald in bitteren Wermuth verwandelt. Das Herz voll peinigenden Selbstanklagen, voll niederdrückender Schwermuth, war er nach der Residenz zurückgekehrt, um hier als erste Neuigkeit zu erfahren, daß seine Schwester ihn unterdessen fozusagen menschlins verlobt habe! Hundert Rücksichten zwangen ihn nun, die Heirath mit der Prinzessin Klementine als eine Nothwendigkeit anzusehen, der er sich nicht mehr lange entziehen konnte, wenn er nicht eine recht unglückliche, ja sogar lächerliche Rolle spielen wollte gegenüber den deutschen Fürsten und einer großen Oeffentlichkeit, welche bereits durch Zeitungsnachrichten, die wohl mittelbar Prinzessin Cleonore veranlaßt hatte, aufmerksam gemacht worden war. — Und was es mit dieser Lächerlichkeit auf sich habe, davon hatte ihn heute das Gejoh! der Straßenbuben angesichts der Hochzeit seiner Tante einen üblen Vorgesmack gegeben. — O, was hatte diese unglückselige Leidenschaft, die einerseits Alles, was in der Tiefe seines Gemüthes an edler Begeisterung knospte, zur Blüthe gebracht, auf der andern Seite für eine furchtbare Zerkümmerniß entfaltet! Sie hatte die lauterste Freundschaft gemordet, die geliebte Schwester zu seiner Feindin, seine aufrichtig verehrten Eltern krank und traurig gemacht, seinen frischen jugendlichen Schaffensdrang gebrochen, ja sogar seinen Lebensmuth getödtet — und das Alles nur, weil er unglücklicherweise ein Prinz, ein Thronfolger gar und kein gewöhnlicher Sterblicher war! — Selbstmordgedanken hatten sich seiner gleich nach seinem jüngsten Abschied von Melanie bemächtigt und wollten ihn nicht mehr loslassen. Er sehnte jetzt geradezu Kosmopols angeblich herausfordernde Herbei — wie freudig wollte er sich ihm stellen und ihn noch schließlich bitten, ja recht gut zu zielen!

In dieser Seelenstimmung hatte der unglückliche Prinz die schwierige offizielle Beglückwünschung des alten jungen Ehepaares übernommen, in diesem Zustande der Hülfs- und Trostlosigkeit des eigenen Geistes mußte er die harte Fürsienpflicht erfüllen, sich lebenswüthig zu zeigen gegenüber all diesen Leuten, die ihm theils gleichgültig, theils einfach unangenehm waren.

Und die Prinzessin Cleonore, die wohl ahnte, was in ihm vorging, beobachtete ihn scharf und sah sich gezwungen, ihn zu bewundern. Sie mußte sich mit Beschämung gestehen, daß sie nicht im Stande gewesen sei, ihren Schmerz und ihren Groll mit solcher Selbstbeherrschung zu tragen. —

Am Nachmittag fand in der gedrängt vollen Hauptkirche die Trauung durch den Herrn Generalsuperintendenten statt, über dessen erbauliche Rede die durchlauchtige Frau Geheimrathin, die in ihrem weißen Brautgewande, mit Myrthenkranz und Schleier zum Weinen komisch ausah, sich nicht verjagen konnte, reichliche Thränen zu vergießen.

Am Abend fand im Hoftheater die erste Aufführung des neu einstudirten „Fliegenden Holländers“ statt und trug begreiflicherweise, auch ohne daß es auf dem Zettel stand, den Charakter einer Galavorstellung, da alle die zahlreichen Theilnehmer an dem nach dem Theater stattfindenden Festmahle und auch viele der noch weit zahlreicheren Neugierigen in festlichem Gewande erschienen waren. In der Hofloge hatten der Erbgroßherzog und seine Schwester, sowie fast vollzählig die Hofchargen Platz genommen, während die Neuvermählten in einer benachbarten Loge des ersten Ranges saßen, die sie nur mit dem würdigen Landpastor und seiner beliebten Gattin theilten. Prinzessin Eochotte hatte diesen Theaterbesuch am Hochfesttage ausdrücklich gewünscht, weil er ihr die beste Gelegenheit gab, der Oeffentlichkeit gegenüber mit einer ge-

wissen Kofetterie ihren freudigen Verzicht auf die Vorrechte ihres Standes zu bekennen.

Natürlich waren alle Augen und Operngläser andauernd auf die geheimräthliche Loge gerichtet, und die durch die starke Schnürung und die bräunliche Erregung heute in ganz besonders tiefem Intarnat strahlende Durchlaucht trug dieser allgemeinen Aufmerksamkeit dadurch Rechnung, daß sie bald mit naiver Zärtlichkeit mit ihrem schönen weißbärtigen Gatten tuschelte, bald sich mit herablassendster verwandtschaftlicher Zutraulichkeit an ihre hochwürdige Frau Schwägerin wendete, welche, obschon sie aus Angst beim Dejeuner den Speisen und Getränken nur sehr wenig zugesprochen hatte, dennoch vor Hitze und Befangenheit schier betäubt war.

Auf der andern Seite des ersten Ranges, welche altem Herkommen gemäß immer noch die bürgerliche genannt wurde, obwohl es schon längst nicht mehr zutrifft, was ausländische Spötter behaupteten, daß nämlich die rechte Hälfte des ersten Ranges im großherzoglichen Hoftheater ausschließlich für den hohen Adel reservirt und nur die linke dem übrigen P. T. Publikum geöffnet sei — auf dieser linken Seite also saß in einer der ersten Logen, ihre sehr hübsche sechzehnjährige Tochter zur Seite, in tief aufgeschrittenem Festgewande und etwas allzu reichlich mit Schmutz behangen, die Primadonna, Frau Thea Lindner. Sie hatte sich die beiden Plätze zu dieser Vorstellung bereits eine Woche vorher bestellt und aus ihrer Tasche bezahlt. Sie wollte doch sehen, ob das Publikum, welches seit zwanzig Jahren ihre Leistungen auf dieser Bühne bewundert hatte, es wirklich wagen würde, dieser blutigen Anfängerin, der Boland, Beifall zu klatschen in einer Rolle, die sie selbst vor kaum mehr als einem Duzend Jahren kreirt und für welche sie sogar die wärmste Anerkennung Meister Richard Wagners selbst eingeholte hatte. Sie wußte freilich, wie erbärmlich, feig und bestechlich dieses Publikum der Jugend und einem leblich hübschen Gesicht gegenüber sei; aber wenn man sie, die Meisterin, in eigner Person im Theater sitzen sah, würde man doch wohl nicht die Stirn haben, dieser neuen Senta mehr als höchstens wohlwollende Aufmunterung zu spenden.

Der Herr, welcher den Holländer sang, war ehemals ein berühmter Variationist gewesen, der auch heute noch durch vorzügliche Gesangskunst einigermaßen über die hereinbrechende Altersschwäche seiner Stimmittel hinwegzutäuschen wußte. Auch ihm war in den letzten Jahren eine Rolle nach der andern abgenommen worden, und Frau Lindner fühlte sich als seine Schicksalsgenossin verpflichtet, ihm nach der großen Auftrittsarie auf das lebhafteste zu applaudiren, obwohl sie sich sagen durfte, daß ihre Stimme denn doch noch erheblich leistungsfähiger geblieben sei als die des bedeutend älteren Kollegen. Sie wagte sogar, nachdem sich der erste Beifallsturm ganz ungemein rasch gelegt hatte, das Signal zu einem zweiten zu geben, fand jedoch nur sehr vereinzelte Nachahmer.

Dafür aber war man wenigstens auf ihre Anwesenheit aufmerksam geworden, die vor Beginn der Vorstellung bei der ausschließlichen Antheilnahme für die Neuvermählten doch wohl nicht sehr bemerkt worden war. Die gewohnheitsmäßigen Theaterbesucher lächelten sich verständnißinnig zu, da es für sie keiner weiteren Erklärung dieses auffälligen Ereignisses bedurfte. Und unter heimlichem Geraume bildeten sich schon jetzt unter den Zuschauern zwei Parteien, welche, je nachdem sie dem Oberhofmarschall oder dem Intendanten näher standen, für die Lindner oder für die Boland zu stimmen beschloßen.

Aber schon, als sich zum zweiten Mal der Vorhang hob und die jugendliche Senta mit ihrem zarten Profil, die Augen weit geöffnet und traumverloren auf das Bild des bleichen Seemanns gerichtet, sich in der Unbeweglichkeit eines lebenden Bildes den Blicken darbot, begann, durch den rührend schönen Anblick befohlen, dieser und jener von der Partei der Lindnerianer wankend zu werden. Und sobald sie die erste Strophe ihrer Ballade gesungen hatte, wußten jene Leute, daß ihre Sache verloren sei. Mochte es auch mit der Gesangskunst der Boland noch nicht allzu weit her sein, die frische Kraft und die Schönheit ihrer Stimme, die leidenschaftliche Empfindung, die ihren Vortrag und ihr Spiel beseelte, wirkten unwiderstehlich hinreißend. Und so erhob sich denn gleich nach der Ballade, weit mehr aber nach dem großen Duett mit dem Holländer, dessen schöne Reste neben dem Glanz der Jugend vollständig verblühten, ein so begeisterter Beifall, wie ihn das großherzogliche Hoftheater nur äußerst selten erlebte. (Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 21. September 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Aurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Bachbrunnen.** 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Reservirter Aargarten.** 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Der Troubadour.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 7 Uhr: Don Cesar.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Sängerkreis-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Wiesb. Badf.-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Boths.)  
**Kaufmännischer Verein.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
**Moller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
**Gabelberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Stolze'scher Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.  
**Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
**Turn-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung.  
**Turn-Gesellschaft.** 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.  
**Musikalisches Club.** Abends: Probe. Damen um 8, Herren um 9 Uhr.  
**Evangel. Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Krieger- und Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Malcr- und Lackirer-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Quartett Silaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Friede.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein Alle Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Schenke.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Phönix.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft „Lätitia“.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft „Wiesbadenfla“.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Katholischer Lehrlings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** 2 Uhr: Knabenabtheil. (Spiele.  
 Bericht, Unterb.) — 9 Uhr: Freie bibl. Besprechung für Männer.  
 — Bibliothek. Fragekasten.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbesprechung. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Wiesbaden-Biebrich.


**Abfahrt von Beausite:** 6<sup>35</sup> (nur ab Röderstr.) 7<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup>



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

### Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten  
Rechnungen  
Circulars  
Prospecte  
Briefköpfe  
Couverts u. A.

fertigt  
geschmackvoll  
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

### Grosse Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 22. September ex., Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,

versteigere ich in meinem Auktionslokale,

8. Mauergasse 8.

unterzeichnete, mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des Wertes.

Zum Ausgebot kommen:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, bestehend aus 2 compl. Betten, Spiegel-Schrank, Wasch-Kommode mit Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern, mehrere compl. Betten, Salon-Garnituren in Plüsch, Rips- und Fantasiebezug, einzelne Canapes, 1 Piano von Biese, Rußb.-Büffet, Bowle-Schrank, 2 schwarze Salonspiegel mit Consolen, schwarzer Salon-Tisch, Rußb.-Diplomaten-, Renaissance- u. andere Schreib-tische, Schreib-Secretär, Schreibpult, 1 zweithür. Rußb.-Kleiderschrank, Kommoden, runde, ovale, viereckige, Bauern- und alle Arten andere Tische, Stühle, Etagères, Sterioskop mit Bilder, Salonspiegel mit Nußbaum- und Gold-rahmen, 1 antike ächt japanes. Rüstung, antike und andere Waffen, 1 prachtv. Jagdgewehr (Drilling), Sänge-, Zug- und Stieh-Lampen, Gas- und Kerzenluster, Bilder, Selgemälde, Uhren, Penduls, Regulatoren, Leuchter, Porzellan, eiserne Kinder-Bettstelle, einzelne Matratzen, Bettzeug, Kranken-Fahrrad, eis. Flaschengestell, große Gunde-hütte, 1 Badewanne mit Ofen, 1 Badestuhl mit do., 1 indischer Sattel, 1 compl. Einspänner-Pferdegewehr (gold-plattirt), Küchenschrank, Bücher, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-gegenstände, ferner ein vollständiges Schreinerwerkzeug, bestehend aus Hobelbänke, alle Arten Hobeln, Sergeanten, Kochbeutel, Sägen aller Art, Schraubzwingen, Tragbühre, Schleifsteine, Fournire u., eine Laden-Einrichtung, für Kurzwaaren-Geschäft passend, eis. Erkergeßell, eis. Ofen, Wirthstühle, Bier-, Wein-, Champagner- und Wasser-Gläser, Porzellan, als: Teller, Platten u., für Wirthschaften, und noch vieles Andere mehr.

887

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Unter Garantie früherer Ankunst:

Feinste Sammelrücken und Reuten

Hand franco Nachnahme Mt. 5.—

(L. H. & 1887) 31

W. Foelders. Guden.

Auf feinstes Tafelobst,

Centner zu 16 Mark, werden Bestellungen beim Gärtner auf  
Haut Weissberg erbeten.

Stal. Maronen

eingetroffen.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Die Rüsse

von einigen Bäumen sind Mainzerstraße 34  
zu verkaufen.



Zu Insertionen für Bad Schwalbach  
und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier  
erscheinenden

### Arbotten,

Kreisblatt für den Untertaunuskreis.

Der „Arbotten“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags  
und hat als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und  
des Kreisauusschusses den umfangreichsten Leserkreis im ganzen  
Untertaunuskreis. Inserate finden deshalb eine weite Verbreitung  
und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem  
Rabatt von 3-maliger Aufnahmen.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Arbotten.

Ca. 30—40 Ctr. gepflückte Äpfel zu verkaufen. Näh.  
W. Bruch, Sebanstraße 7. 18371

### Verschiedenes

#### Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich

**Michelsberg 26.**

Julius Glässner. Immobilien-Agentur.

#### Heute Mittwoch

bleibt mein Geschäft bis Nachmittag 1/6 Uhr geöffnet.  
NB. Diesen Donnerstag und Freitag geschlossen.

**M. Offenstadt,**

4. Reugasse 4,  
Bilder-Einrahme-Geschäft. 18335

Unser Geschäft bleibt  
hoher Feiertage halber  
von

Mittwoch Abend 5 3/4 Uhr  
bis

Freitag Abend 5 1/2 Uhr  
geschlossen. 18338

**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 32.

Behufs Vergrößerung eines hiesigen Lotterie-Ge-  
schäfts wird Capitalist als Theilhaber gesucht, event.  
Ladeninhaber guter Gegend mit Capitaleinlage. Off. u. V. P. 329  
an den Tagbl.-Verlag.

**Nur 1,50 Mf.**



I. Du. Feder in eine Cylinder- oder Anfer-  
uhr 1,50 Mf.,

Reinigen einer Cylinder- oder Anferuhr  
2 Mf.,

sowie alle vorkommenden Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigsten  
Preisen. 16748

**Ewald Stöcker,**

Uhrmacher und Goldarbeiter,

52. Obere Webergasse 52. f

**Stühle**

aller Art werden billigst gekocht, reparirt u. polirt  
bei Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

## Omnibusfahrt

zwischen Beausite und Fischzucht-  
Anstalt ist eingestellt.

### Umzüge

beforgt gut vermittelt Federrolle

**H. Kern, Schreiner,**  
Kellerstraße 14.

### Möbeltransport

von Genu nach Wiesbaden Anfang Oct. zu vergeben. Möbte  
unt. G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Betten und Polstermöbel werden gut und billig aufgearbeitet.  
Schwalbacherstraße 55, Vorderh. Part.

### Jean Meinecke,

Tapezirer und Decorateur,

Goldgasse 8,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten.

Modernisierung von nicht mehr der Neuzeit ent-  
sprechenden Möbeln. Anfertigung von Decorationen  
und Gardinen nach Zeichnung.

Beste Arbeit.

Reelle Preise.

Decken-, Zimmer- u. Küchenweißen, Oelfarb-  
und dauerhaften Fußbodenaufstrich fertigt billigst

A. Westerborg, Schulgasse 6.

### Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie  
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 18319

Kessel, Herde und Ofen werden geputzt und  
geputzt. Schwalbacherstraße 55, Vorderh. Part.

### Herren-Kleider

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.  
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1. 1428

### Damen-Mantel-Confection.

Mäntel und Jaquets jeder Art werden nach der neuesten Mode  
angefertigt

12. Louisestraße 12 (Meyer's Weinstube), Carl Fausel.

Kostüme, Hauskleider und Wäsche wird geschmackvoll angef. Annehm-  
ganzes Frühlings-Ausstattungen. W. Montpeller, Albrechtstraße 14.

Putzarbeiten werden elegant u. billig garnirt Louisestr. 8, 8 St.

Tüchtige Näherin hat noch einige Tage zu befehen. Näh. Sch-  
mundstraße 49, Stb. 1 St.

Ein tüchtiges Nägelmädchen sucht Privatkunden. Frau Lulse  
Mies, Klostermühle bei Clarenthal.

Eine Frau wünscht noch einige Stunden zum Waschen u. Bügeln (in  
beidem sehr perfect). Näh. im Tagbl.-Verlag. 18338

Wäsche aller Art wird angenommen von der Wasch- und Büch-  
Anstalt H. Wirth III., Sonnenberg, Randsbachersstr. 34.

### Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handwasch-  
macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 1624

Eine junge alleinlebende Frau übernimmt Nachtwache bei Kranke-  
Blücherstraße 16, Part.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 15608



Christliche Besuche zu verleihen Göthestraße 84, Part. 15609

## Warnung.

Da es mir zu Ohren gekommen, daß ich von einem fremden älteren Herrnzimmer auf's **Schändliche** verleumdet worden bin, so warne ich durch Jedermann, solche Gerüchte weiter zu verbreiten, da ich sonst gerichtlich einschreiten werde.

Hermann Hennhold.

**Eine gebild. Frau**, welche durch Unglücks-Verluste, bittet edelbedenkende Herzen um ein Darlehn v. 150 Mk. zum Einlage eines Berufs, gegen Rückgabe und Sicherheit. Näh. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 18829



Welcher edle Herr od. Dame hilft e. krebl. ja. Mann mit 50 Mk. aus gr. Verleg. Rückgabe u. Uebereinf. Güt. Anerb. u. M. 100 postlagernd.

Jemand, in gr. Verleg., bittet um ein Darlehen von 25 Mk. Off. L. M. 20 Postamt Schützenhofstraße.

Wird ein armes hübsches 8-jähriges Mädchen discr. Geburt werden eine kinderlose Eheleute als Adoptiveltern gesucht. Gest. Offerten unter M. 14. 33 hauptpostlagernd.

## Heiraths-Gesuch.

Es sind der Damen drei,  
Zwei blond, eine schwarz dabei!  
Wer, Ihr Herren am Rhein,  
Wacht' eine dieser Golden frei'n?

Offerten unt. Z. W. 18 hauptpostl. Wiesbaden.  
M. M. 200. Brief versp. Golen Sie W. Sch. 15 postl.

## Familien-Nachrichten

### Dankagung.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner innigst-ge liebten Frau, sowie für das zahlreiche Grabgeleit von Freunden und Bekannten, insbesondere dem Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ für den ergreifenden Grab-gefang. 18397

Der tieftrauernde Gatte:  
Benjamin Müller.

## Verloren. Gefunden

Eine Herren-Memontoir-Uhr mit silberner Kette auf der Schärsteiner Chaussee oder in Schärstein verloren. Abzu-geben gegen gute Belohnung Bleichstraße 7, Part. 18278  
Am Samstag verloren ein Portemonnaie, gelbes Schweinsleder, Inh. ca. 25 Mk. u. silb. Portemonnaie, worin Gold. Gegen Belohnung abzugeben Mainzer-straße 24.

### Verloren

mit Edelsteinen besetztes goldenes Bleistift in der Nähe der unteren Webergasse. Abzugeben gegen hohe Belohnung bei J. Bacharach, Webergasse 2. 18377

### Verloren

Broche in römischen Gold, mit Steinen besetzt. Gegen gute Be-lohnung abzugeben Augustastrasse 1, 2 Tr. am 18. Abends, die Photographie einer Dame. Abzugeben gegen Belohnung Karlsruferstraße 7, 2. am Sonntag Nachmittag in der Kochbrunnen-Anlage marinesblaues Kinderjäckchen mit blauem Besatz. Abzugeben Frankfurterstraße 30.

Ein Gebund Schlüssel verloren. Bitte abzugeben beim Portier im Nassauer Hof.  
Eine schwarzgraue dänische Dogge mit weißer Brust abhanden gekommen. Vor Anlauf wird gewarnt Walramstraße 12.  
Ein großer Hund zugelaufen in Dohheim, Obergasse 128.  
Zugelaufen ein schwarz und weiß gefleckter englischer Fox-Terrier. Abholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld Kälbergasse 4, in Bierstadt.

## Unterricht

Gründl. Clavierunterricht ertheilt eine Dame Rheinstraße 62, 8. Bügel-Kursus wird gründlich ertheilt Webergasse 40, 2 St. 18386

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

### Villa Franz-Abtstraße 14

(Nerothal) ist zu verkauf. Näh. in der Villa täglich v. 1-3 Uhr. 18387

## Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mark zu leihen gesucht gegen gute Zinsen und Verpfändung einer Hypothek im 4-fachen Werth. Offerten unter Dr. M. hauptpostlagernd.

## Miethgesuche

### Schöne Wohnung gesucht

mit 5 Zimmern im Hochparterre, wenn möglich Gartchen oder Hof dazu. Off. mit Preisangaben unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verl. 18347

### Gesucht von kinderlosem Ehepaar,

Reut., zum 1. April 1898 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in seinem Hause und guter Lage (nicht innere Stadt) zum Preise bis 1000 Mk. Offerten sub T. O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf einen bis mehrere Monate für eine Familie, bestehend aus drei Erwachsenen, zwei Kindern, einem Baby und einer Domestique, eine möblierte Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Gut möblierte Wohnung

von 2 Zimmern sofort oder zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter F. A. Hauptpostamt Wiesbaden postlagernd. 18348

Zwei möblierte Salons und ein Schlafzimmer dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit bill. Preis unter P. P. 1000 hauptpostlagernd.

Gesucht ein möbliertes Zimmer außerhalb der Stadt für einen Herrn. Offerten mit Preisangabe unt. W. O. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein möbliertes sonniges heizbares Zimmer für einen alleinstehenden Herrn. Off. mit Preisangabe u. M. O. 294 an den Tagbl.-Verlag.

### Terrain mit Wohngebäude,

zur Anlage einer Geflügelzüchterei geeignet, auf mehrere Jahre billig zu mieten gesucht, ev. Kauf. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe sub M. O. 298 an den Tagbl.-Verlag. 18225

### Bureau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter M. M. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Comptoir nebst einem zweiten Raum gesucht. Offerten unter O. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

### Wilhelmstraße.

von No. 30 bis No. 42 für seines Geschäft zu mieten gesucht. Offerten unter M. M. 332 an den Tagbl.-Verlag.

## Für eine auswärtige Wein-großhandlung

wird ein Keller, 60-70 Stck haltend, nebst Comptoir und Badraum baldigst zu mieten gesucht. Erwünscht wäre eine Wohnung von wenigstens 4 Zimmern dabei. Gest. Offerten unter Chiffre A. M. 2 postlagernd hier erbeten.



Bestellungen  
auf das

# „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich  
(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 48—52 Seiten  
im Winterhalbjahr

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-  
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die  
Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für  
einen, zwei oder drei Monate bestellt werden.  
Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der  
Bezugspr. monatl. oder vierteljährl. erhoben.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im  
Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen  
abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener  
Tagblatt“ bis Ende l. Mts. unentgeltlich.

Die Bekanntmachungen der hiesigen  
städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener  
Tagblatt“ jedesmal sofort am Tage ihrer  
Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener  
Tagblatt“ Organ für Ausschreiben hiesiger  
und auswärtiger Behörden des Staats-  
und Communalverbandes, sowie der Ge-  
richtsbarkeit.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von  
der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-  
gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur  
Veröffentlichung von

## Familien-Nachrichten

Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-  
Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden  
hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

## Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen  
Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,  
wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der  
Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.  
das Stück.

## Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr  
sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und  
schon aus diesem Grunde die billigsten.

Täglicher Versandt an Bezieher in rund 500 Postorten.  
Probe-Nummern nach auswärts kostenfrei.

Rechtsbuch, Keryllisches Hausbuch,  
Wandkalender, Taschensfahrplan,

## Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß  
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von sehr  
von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-  
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-  
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend  
ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein erfolgreicher, deshalb stets  
gesuchter Förderer ihrer Interessen, und daher das

anerkannt beliebteste,  
billigste und lohnendste  
Insertions-Organ,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolgs.

## Im redactionellen Theil

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ Leitartikel, politische  
und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des  
Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische  
Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten,  
Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, inter-  
essante Feuilletons, im Winter-Halbjahr oft vier in einer  
Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel,  
Gours- und Marktberichte.

## Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,  
kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

## Fremden-Verzeichniß.

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die  
Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-  
Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-  
hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Ver-  
öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der  
Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders  
aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier,  
insbesondere in der kaufähigen Bevölkerung  
und namentlich in der zahlreichen, täglich  
wachsenden Colonie hierhin über-  
gesiedelter Rentner und Pensionäre, einen

mindestens doppelt so großen Leserkreis

als andere Blätter. In dem zu Tausenden all-  
jährlich hier versammelten Fremden-Publikum  
wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls  
gerne und viel gelesen.



## Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

## Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

## Hochrothe Tigerfinken,

reizende bunte Sänger, à P. 3 M., 4 P. 10 M., gr. Kardinäle mit leuchtender Haube, ff. Sänger, St. 6 M., Zwergpapageien, Zuchtpaare, à P. 6 M., Graupapageien, prachtvolle junge eingewohnte Vögel, in kurzer Zeit sprechen lernend, St. 15—18 M., dito sprechend, 30, 36, 40, 50 M., Amazonen-Papageien, schön grün im Gefieder, zahm und anfangend zu sprechen, St. 18—20 M., dito sprechend, 25, 30, 40, 50 M.

Verandt gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft.

L. Förster, Chemik., Weberg. 18.

Ausführliche Preisliste gratis und franco. (Z. G. 4935) 156

Schöne Aepfel, Kumpf 35 Pf., Schachtstraße 25, 2 St. 1. 17917

## Fremden-Pension

Eine junge Engländerin sucht Pension zu mäßigem Preise in einer deutschen Familie, wogegen sie englischen Unterricht ertheilen würde. Offerten unter B. R. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Pension. Louisestraße 7 fein möblierte Süd-zimmer zu vermieten.

## Pension Villa Nerothal 7

Salon, Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 18379

## Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9188

## Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension für drei od. vier In- u. Ausländerinnen. Vorzögl. Gelegenheit, Sprachen u. f. w. zu erlernen. Näh. Rheinstraße 18, 3. 18115

## Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735

Ritter's Hotel garni und Pension. Vorzögl. Pension zu billigen Preisen. Speisesaal, Musikzimmer. Taunusstraße 45. 18382

Winter-Pension in feinem Hause mit einem großen schönen Süd-zimmer zu 4 M. tägl. Allererste Aulage. Näh. im Tagbl.-Berl. 18386

Ang. Heim find. geb. Damen, a. f. Mädchen, zu mäß. Preis b. einz. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18209

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

## Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

## Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Große Burgstraße 9. 14604

Geschäftslokale etc.

## Laden Webergasse 16,

mit zwei Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. bei Christ. Jstel. 16898

## Wirthschaft

an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth per sofort zu vermieten. Off. unter C. R. 333 an den Tagbl.-Verlag. 18391

Große schöne Part.-Lokalitäten, geeignet für eine Weinwirtschaft oder feineres Restaurant, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16726

Schwalbacherstraße 17 (Eckhaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder zum 1. October zu vermieten. Preis 800 M. Zu erfragen im Metzgerladen. 14963

Laden Weisstraße 2, worin schon längere Jahre Specereigehäft geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, guten Kellern u. c., für jährl. 700 M. auf October anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 St., oder auf dem Bureau Taunusstraße 10. 435

Gladen mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 18305

## Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von M. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und Wollwaren-Gehäft oder Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

## Großer Laden

feinster Lage Mannheims, mit 3 hellen anstossenden Räumen per Frühjahr 1893

zu vermieten.

Offerten unter C. 2568 an Rudolf Mosse, Mannheim. (Mh. a. 774) 170

## Werstatt oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Garten, ca. 2 1/2 Morgen, mit Wasser, ev. mit Wohnung zu vermieten. Näh. 18370

W. Bruch, Sedanstraße 7.

## Wohnungen.

Marstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

## Adelheidstraße 26

(Ede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisestr. 12, 1. 12605

Bärenstraße 1, Ede der Häfnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 80, Part. 16935

## Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfarge und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzufragen v. 3—5 Uhr. 12261

## Gmserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15134

Friedrichstr. 14, 1. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten.

Göthestraße 1, Ede der Adolphsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Selenstraße 18, Hinterb. 1 St. 1., ist eine schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche, auf sofort oder später zu vermieten. 18263

Gerrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Anzufragen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Michelsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleiderladen. 18079

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit ent- 14122



**Karlstraße 2**, Dachstock, ein Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten.  
**Nerostraße 39** ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943  
**Nicolassstraße 6** Frontspitzwohnung zu vermieten. 18021  
**Dranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12880

**Philippstraße 45** sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, B. I. 11619

**Rheinstraße 30** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

**Nöderstraße 23** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

**Schwalbacherstraße 11** zwei Zimmer und eine Küche auf gleich zu vermieten. 18317

**St. Schwalbacherstraße 16** ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche sofort per 1. October zu vermieten; auch sind dogleich Pferdeboxen miethweise abzugeben. Nähere Auskunft Kirchstraße 28, Part. 18312

**Walramstraße 23**, Hinterhaus Parterre, neu hergerichtete kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit besonderem Eingang, an kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 17960

**Weißstraße 13** schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10—1 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17887

**Wörthstraße 3**, 8 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manl., 2 Keller u. f. w., Wegzugs halber, vom 15. September beziehbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14931

Kleine anständige Wohnung auf 1. October billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, 1. 18105

## Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, komfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten Jostenerstraße 5. 17802

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör in gesunder Lage, Etville a. Rhein, Lannusstraße 358, an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17799

### Möblierte Zimmer.

**Wegstraße 4**, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möbliertes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035

**Waldstraße 40**, B., f. möbl. Z. mit u. ohne Pension. 17625

**Waldstraße 32** hübsch möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 16778

**Waldstraße 15**, Part. links, ein möbliertes Zimmer zu verm. 18250

**Gr. Burgstraße 4**, 2 St., dicht an Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer. 17970

**Dohmeimerstraße 11**, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512

**Dohmeimerstraße 26**, 8 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 16822

**Friedrichstraße 13**, 2, gut möbliertes Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12035

**Goldgasse 17** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18077

**Gartingstraße 6** hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 16719

**Jahnstraße 2**, 2 r., Ecke Karlstraße, großes 8-fensteriges Eckzimmer möblirt auf 1. October zu vermieten. 17819

**Karlstraße 33**, 3 Tr., ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18060

**Kirchgasse 44**, 3 St. I., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15987

**Kirchgasse 49**, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17970

**Louisenstraße 20** ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. Part. 17981

**Louisenstraße 43**, 2 rechts, 4 elegant möbl. Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu vermieten. 18241

### Mauergasse 19, 3 St.,

ein gesundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17839

**Nicholsberg 10**, Bdh., ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 18285

**Wörthstraße 44**, Bel-Etage (abgeschlossen), zwei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16703

**Nerostraße 4**, am Kochbrunnen, hübsch möbliertes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten. 18054

**Nerostraße 12**, 3, am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer zu verm. 17831

**Nerostraße 29** ein fein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 17831

**Nerostraße 39** 1 einf. Zim. (2 Betten) wöchentl. 5 Mk. zu verm. 1779

**Nerostraße 39** ein schön möbl. Zimmer (ungenirt) bill. zu verm. 18888  
**Nicolassstraße 21**, Bel-Etage, ist Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 5 Uhr.

**Dranienstraße 19**, Hth. 1 St. I., sch. möbl. Zimmer bei r. Leute z. verm. 16281

**Dranienstraße 21**, Seitenbau 1, ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 16281

**Dranienstraße 25**, Hth. 2 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 16594

**Rheinstraße 45**, 2, neben Artill.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 18309

**Rheinstraße 51**, neben der Artillerie-Kaserne, ist ein schönes großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Wies, Parterre. 18309

**Römerberg 12**, 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 18151

**Schulgasse 11** einfach möbl. Zimmer für gleich zu haben.

**St. Schwalbacherstraße 3**, 3, erh. reinf. Arbeiter ein Zimmer. 18101

**Lannusstraße 33** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 12698

**Walramstraße 12** ein schönes großes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang und Pension zu vermieten. 17914

**Walramstraße 20**, 1 St. I., möbl. Zimmer zu vermieten. 17801

**Weißstraße 16**, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17865

**Wörthstraße 19**, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 18314

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Abrechtstraße 11. 10459

**Villa Frank**, am Kirchhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 11894

Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten, auf 1. October zu vermieten Bleichstraße 1, 1. 18398

auch zwei g. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten

**Ein** Louisenstraße 24, Neub. 2. I. 18398

Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingang, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15467

**Salon und Schlafzimmer zu verm.** Lannusstraße 33. 18249

Schön möbliertes Zimmer, separat, billig zu vermieten Adlerstraße 41, Ecke Nöderstraße, 1 St. 18398

G. m. Z., monatl. 20 Mk. m. R. u. B., z. verm. Abrechtstr. 34, 3 r. 17692

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 18080

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Dohmeimerstraße 17, Stb. r. 18315

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Dohmeimerstraße 23. 18315

Ein möbl. Zimmer zu verm. Anz. von 11 Uhr an Frankenstr. 20, Part. 18315

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 18315

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Meßgerladen. 16887

Freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten Hellmuthstraße 37, Vorderb. 2 St. 18315

Möbliert. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 St. 17380

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Kellertstraße 22, 2. St. 18102

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 17789

Ein möbl. Zimmer, Parterre-Zimmer (ungenirt), an Herrn oder Dame zu vermieten. Mauergasse 8/5, 2 St. zu erfragen.

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen auch zwei Herren zu vermieten. Anzusehen von 9—3 Uhr Michaelsberg 18, 2 St. 17899

Einf. möbliertes Zimmer sofort zu verm. Nerostraße 5, Stb. 1. St. 18307

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16309

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 81, Hths. 1 Tr. 1. 18165

Großes sch. Zimmer möbl. zu vermieten Dranienstraße 83, Part. 18378

klein. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Rheinstr. 62, 3. 18322

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 17992

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten bei Müller, St. Schwalbacherstraße 16. 18106

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17004

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17847

Möbl. Mansarde ev. mit Kost zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 18070

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 6, 1. 18070

Mansarde mit Bett sofort zu haben (nur Herrn) Herrnaußgasse 8, 1 St. 18070

Eine gut möbl. heizbare Mansarde auf 1. Oct. an anst. Person billig zu vermieten. Näh. Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 St. I. 18070

Eine möblierte Mansarde an eine ruhige anständige Person zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Part. 18106

**Mansarde**, möblirt, gegen Verrichtung von Hausarbeit vom 1. Oct. ab an eine solide saubere Person abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18394

Ein reinf. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Helsenstr. 20 1 St. 17839

Zwei anständige Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St. 17761

Zwei junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstr. 26, 2 r. 17761

Ein anst. Mädchen erhält gute Schlafstelle. Näh. Mauritiusplatz 3, 1. 17761

Schlafstelle billig zu vermieten Mauritiusplatz 3, 1. 17761

Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Dranienstraße 23, 2 St. I. 17899

Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 18025

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steing. 8, 1. 18082

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

### Faulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 18070

**Louisenstraße 5**, Part., großes heizbares Zimmer sofort, ev. auch zum Einstellen von Möbeln, zu vermieten. Näh. Louisenplatz 2, bei Wust. 18070



**Schachtstraße 4** sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203  
sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011  
**Schachtstraße 8** ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18032  
**Ein** leeres Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 39, Hinterb. Part. 18388  
**Schachtstraße 6** ein schönes Manjard-Zimmer zu vermieten. 18078  
Feig. gr. Manjard m. Wasserl. u. g. verm. Drantenstr. 33. Näh. Part.

### Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Wienkeller** 10 Stallung, Kemiße und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17858  
(35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Näh. Albrechtstraße 36, 1 St. l. 8893  
Ein **Wienkeller**, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei **Sprenger**, Schiersteinerstraße. 11747

### Keller, Kelterhaus

(zwei Kellern, Bütten u.) nebst einem kleinen Wohnhaus und Garten auf Jahre zu vermieten im oberen Rheingau. Anfragen unter **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Nachdruck verboten.

### Johann Peter Eckermann.

Eine Säcular-Grußkarte zum 21. September 1892  
von Philipp Stein.

Wenn die Könige bau'n, haben die Kärner zu thun. Von den Kärnern aber, die ihre bescheidenen Bausteine mit herangebracht haben zu dem Wunderbau des Dichterkönigs Goethe, ist keiner so unaussprechlich mit dem Namen des Weimarer Olympiers verbunden, wie Johann Peter Eckermann. Dem schlichten, nicht den bedeutenden Manne ist Goethe'sche Unsterblichkeit vergönnt. Hätte er sich auf seine Thätigkeit als Secretär Goethe's, als Redakteur der letzten Ausgabe von Goethe's Werken beschränkt, er wäre wie die Niemer und Genossen nur in den Kreisen der Goetheforscher bekannt — seit der Veröffentlichung seiner „Gespräche mit Goethe“ aber nennt und kennt ihn Jeder, der Goethe kennt und liebt.

Wir sind ja heute freilich bereits sehr verwöhnt. Nachdem die Enkel Goethe's durch die seltsame, mißgünstige Zurückhaltung des hochwichtigen Nachlasses ihres Großvaters die intime Erforschung des Dichters und Menschen Goethe um Jahrzehnte verzögert haben, hat sich jetzt der verschwenderisch reiche Schatz des Goethe-Archivs erschlossen. Die Tagebücher, die Briefe des Dichters werden Gemeingut der großen Goethe-Gemeinde, für die Edition seiner Werke finden sich in den Aufzeichnungen Goethe's werthvolle Fingerzeige, die ganze Universalität seines Wesens tritt noch gewaltiger und umfassender hervor. In einer sehr verdienstlichen Arbeit, in einer stattlichen Reihe von neun werthvollen Bänden hat Woldegar Freih. v. Biedermann uns in annähernder Vollständigkeit „Goethe's Gespräche“ (Leipzig 1889—1891) bieten können. Von allen Seiten fließt das Material zu, die Goethe-Literatur schwillt mächtig an, das Goethe-Jahrbuch muß es sich bereits versagen, über die Goethe-Bibliographie erschöpfend zu referiren. Die viel Alexandrinertum sich auch bereits auf diesem Gebiete macht, wie oft auch bereits die Goethephilologie zu glauben scheint, sie sei nicht Goethe's wegen da, sondern Goethe ihre wegen — der Merger über die Papierschneidkammer und über die blöde Goethe-Schulmeisterlei darf uns nicht übersehen lassen, wie viel und wie erstaunlich Werthvolles und Schönes uns die Erschließung des Goethe-Archivs bereits gebracht hat. Und hätte es uns auch nicht gebracht, als die Möglichkeit, das Unrecht, das die Zeitgenossen und Jahrzehnte hindurch die Nachwelt Goethe's Frau Christiane zugefügt haben, wieder gut zu machen — das allein wäre ein hoher Gewinn.

Aber auf allen Gebieten jener großen, umfassenden Provinz, die Scherer einmal Goethe genannt hat, strömen neue und werthvolle Funde uns zu. Deshalb vermögen wir heute gar nicht mehr vollständig in die freudige Stimmung hineinzuversetzen, mit der

Eckermann's „Gespräche mit Goethe“ begrüßt sein müssen, als sie im April 1836 in zwei Bänden bei F. A. Brockhaus erschienen. Erst 1848 erschien der dritte Band, der auch Gespräche Goethe's mit Soret, dem 1822 nach Weimar berufenen Erzieher des Erbgroßherzogs enthält. Diese „Gespräche“ mußten damals, einige Jahre nach dem Tode Goethe's als ein höchst willkommenes und werthvolles Geschenk von der deutschen Nation begrüßt werden. Sie wurden in fast alle europäischen Sprachen übersezt, sie haben bis zum Jahre 1884 im Brockhaus'schen Verlage sechs Auflagen nützlich gemacht und haben seitdem durch die billige Neclam'sche Ausgabe weitest Verbreitung gefunden. Lassen doch die Gespräche uns die Persönlichkeit des Dichters viel lebendiger vor Augen treten, als es seine Schriften können. Wir sehen ihn gewissermaßen handelnd vor uns, das gesprochene Wort erscheint fast lebendig. Neben viel persönlich Interessantem finden wir eine Fülle geistreicher Einfälle und Reflexionen, treffender, erhellender Aussprüche über Goethe's Art des Schaffens und der Conception, über seine litterarischen Absichten, über seine Lebensauffassung. Das ganze Leben seiner Zeit wie der Vergangenheit umspannt sein Auge und von besonderem Reiz ist's, wenn er sich über die litterarischen Persönlichkeiten seiner Zeit äußert.

Alles das hat uns Eckermann in seinen „Gesprächen mit Goethe“ in den letzten Jahren seines Lebens“ getreulich vorgeführt. Die beiden ersten Theile erscheinen frischer und unmittelbarer — Eckermann selbst sagt einmal: „Als ich so glücklich war, die beiden ersten Theile zu schreiben, konnte ich gewissermaßen mit gutem Winde gehen, weil mir damals das frischgesprochene Wort noch in den Ohren klang und der lebendige Verkehr mit jenem wunderbaren Manne mich in dem Element einer Begeisterung erhielt, wodurch ich mich zum Ziele getragen fühlte wie auf Flügeln.“ Und wenn Eckermann auch, die reiche Fülle der Goethe'schen Äußerungen überbendend, sich vorfindet wie ein Kind, das den erquicklichen Frühlingsregen aufzufangen bemüht ist, dem aber das Meiste durch die Finger läuft, so ist doch das, was er aufzufangen, getreulich wiedergegeben. Daß der Dichter Eckermann zu so vertraulichem Gespräch herangezogen hat, war ein unverdientes Glück für Eckermann — daß dieser dann aber das, was er vernommen, mit solcher Treue und Sorgfalt wiedergegeben hat, das ist sein großes Verdienst. Ohne diese Anschmiegsamkeit seines Wesens hätten wir diese „Gespräche“ nicht so erhalten, wie er sie uns gewissermaßen als ein Vermächtniß Goethe's dargebracht hat.

Es gehört vielleicht eine gewisse Selbstentäußerung dazu, wohl etwas Subalternes. Allzu hart urtheilt Sebhel, wenn er am 13. September 1837 (Briefwechsel mit Freunden I, 56) schreibt: „Eckermann erscheint mir keineswegs als irgend ein bedeutender Mensch, denn in diesem Fall hätten ihn in seinem Alter viele bedeutende Dinge, die ihm von Goethe überliefert wurden, unmöglich neu sein können; sie müßten ihm längst klar geworden sein und Goethe hätte höchstens noch sein Siegel darunter gedrückt; er kommt mir vor, wie Adam, dem Gott der Herr seinen Hauch einbläst.“ Sebhel übersieht dabei neben mancherlei Anderem doch auch den eigenartigen Bildungsengang, das Autodidaktentum Eckermann's. Liebevoller und doch das Wesentliche scharf betonend spricht ein Beurtheiler aus seinem Freundestheile von Eckermann: „Schauen und über das Geschaute nachdenken, dabei im Feld und Wald herumstreifen, durch die Straßen und Gäßchen wandern, Bogen schießen, Vogelnester ausnehmen und die junge Brut sorgfältig aufziehen, darin bestand ein großer Theil seiner Genüsse. Er war ein einfacher bescheidener, lebenswürdiger Mensch, zu dem man gleich Vertrauen fassen konnte. Er vergaß seine niedere Herkunft nicht, auch als er durch Goethe's Gunst und Ungunst empor gehoben wurde. Es ist nichts Kleines, vom Hüter der Schweine in einer dem Städteverkehr entlegenen Gaiße bis in das Studierzimmer Goethe's zu gelangen, vom zerlumpten Bauernjungen sich bis zum Hofrath und Milcheier eines Erbgroßherzogs und Freund des größten Dichters seines Jahrhunderts emporzuschwingen. Dies setzt jedenfalls eine geistige Kraft und einen Bildungstrieb nicht gemeiner Art voraus. Allerdings haben Glück oder Zufall später viel für Eckermann gethan. Die günstigen Verhältnisse, in die er gerieth, waren nicht das Werk einer besondern Kenntniß der Welt und Menschen und politischen Lebenskunst. Er ließ sich vielmehr vom Geschick ziemlich sorglos treiben, wohin es wollte, ohne selbstthätig eingzugreifen. Er war und



blieb in gewissem Sinne ein kindliches Wesen und ließ andere mit sich schalten ohne Widerspruch.

Wie hier schon angedeutet, stammt Gdermann aus den bescheidensten, kümmerlichsten Verhältnissen. Zu Winsen an der Luhe, einem Städtchen zwischen Lüneburg und Hamburg, ist er am 21. September 1792, vor nun einem Jahrhundert, geboren in einer „Hütte, wie man wohl ein Häuschen nennen kann, das nur einen heizbaren Aufenthalt und keine Treppe hatte, sondern wo man auf einer gleich an der Hausthür stehenden Leiter unmittelbar auf den Heuboden stieg,“ wie er selbst erzählt. Die Eltern hatten eine Kuh, einen Acker Land für Gemüse, die Mutter war geschickt im Wollspinnen und Zuschneiden von „bürgerlichen Mägen der Frauenzimmer“ des Orts. Der Vater haufte im Sommer von Dorf zu Dorf mit Zwirn, Band, Seide, im Winter mit rohen Schreibfedern und ungebleichter Leinwand — doch all das warf nicht viel ab, die Familie lebte immer in Armuth. Der kleine Johann Peter arbeitete auf dem Felde, sammelte und verkaufte Fische, begleitete mitunter den Vater, ihm ein Bündel tragend, und besuchte dazwischen auch die Schule, wo er nothdürftig lesen und schreiben lernte. So war er vierzehn Jahre alt geworden, als er eines Abends, während sein Vater von Hamburg erzählte, das Wappenfesd nachzeichnete, das die Hülle des aus Hamburg vom Vater mitgebrachten Tabacks zierte. Das gelang so gut, daß der kleine Gdermann alsbald alles Mögliche nachzeichnete und der Oberamtmann des Orts ihn fragte, ob er ihn Maler werden lassen sollte. Der kleine wollte wohl, wiewohl er sich unter einem Maler auch nur einen Hausanstreicher vorstellte, wie seine Eltern, denen das Arbeiten auf den hohen Hausgerüsten für den Sohn jedoch zu gefährlich erschien.

Mit dem Malerwerden wars also nichts, aber man war doch auf den Knaben „höheren Orts“ aufmerksam geworden, man ließ ihn an dem Privatunterricht der wenigen vornehmen Kinder des Orts theilnehmen, er lernte Französisch, etwas Latein und Musik und seine Eltern duldeten, daß er noch zwei Jahre die Schule besuchte. Dann, mit sechzehn Jahren, wurde er konfirmirt. Er hatte nun für seine dürftigen, alten Eltern zu sorgen und nahm eine Schreibstelle bei einem Justizbeamten an. Dabei betrieb er auch kleine Advokaturgeschäfte, bis 1810 das hannoversche Amt Winsen aufgelöst und dem französischen Kaiserreiche einverleibt wurde. Der junge Gdermann kam nun in das Bureau der direkten Steuer zu Lüneburg, dann in das der Unterpräfektur von Uelzen, ward 1812 Mairiesekretär zu Bedenken, bis die im Frühjahr 1813 eintreffenden Kosaken die Hoffnung auf Befreiung von der Franzosenherrschaft erweckten. Gdermann verließ sein Amt, trat als Freiwilliger in das Corps der Rielmanns'schen Jäger und machte im Winter 1813/14 den Feldzug gegen Davoust mit. Dann zog er mit über den Rhein gegen General Maison und darauf ging's nach Flandern und Brabant, wo ihm vor den Gemälden der Niederländer eine neue Welt erstand. Der junge Soldat zeichnete und kopirte fleißig in den Museen, bis die Marschordre eintraf. Die noch nicht vollendete Kopie rollte er zusammen und steckte den großen Bogen Zeichenpapier in einen Röcher, den er dann neben seiner Büchse auf dem Rücken den langen Marsch von Tournay nach Hameln trug. Dort wurde das Corps im Herbst aufgelöst. Gdermann wanderte nach Hause — der Vater war inzwischen gestorben, die Mutter versorgt bei der verheiratheten ältesten Tochter: Gdermann beschloß Maler zu werden. Er kopirt Ramberg'sche kleine Kupfer, doch er fühlt bald, was er Alles noch zu lernen hat, und so durchwandert er denn frohen Muths im Winter 1815 den fast vierstündigen Weg durch die öde Haide bei tiefem Schnee einsam zu Fuß, bis er nach Hannover kommt zu Meister Ramberg. Er verheißt ihm nicht die Schwierigkeiten seiner Lage, doch Gdermann wagt's. Er arbeitet und studirt angestrengt, doch bald macht sich — eine Folge der Ueberanstrengung und des Feldzugs — eine Lähmung der Kraft geltend. Gdermann erkrankt und als er genesen, muß er das Kunststudium aufgeben. Er findet Beschäftigung in einer Kommission der Kriegskanzlei. Er beginnt sich daneben mit der Literatur zu beschäftigen, voll Bewunderung liest er Körners „Leier und Schwert“, die Rückkehr der Truppen begeistert ihn zu einem Gedicht, das auch komponirt wird. Nun liest er Schiller und Klopstock und da — er ist vierundzwanzig Jahre alt — erhält er zum ersten Male einen Band Goethe'scher Gedichte: „ich las seine Lieder und las sie

immer von Neuem und genoß dabei ein Glück, das keine Worte schildern. Es war mir, als fange ich erst an aufzuwachen und zum eigentlichen Bewußtsein zu gelangen; es kam mir vor, als werde mir in diesen Liedern mein eigenes bisher unbekanntes Innere zurückgespiegelt.“

Und jetzt beginnt er, der Autodidakt, Shakespeare, Sophokles und Homer zu lesen, er nimmt lateinischen und griechischen Unterricht, und tritt nach fleißiger, ernstlicher Vorbereitung im Alter von fünfundsiebenzig Jahren in die Sekunda des Gymnasiums zu Göttingen ein. Eine eiserne Energie wohnt ihm inne. Früh von fünf Uhr an arbeitete er, von acht bis zehn Uhr war er im Gymnasium, dann bis ein Uhr im Bureau, bis vier Uhr wieder in der Schule, bis sieben Uhr hat er dann aufs Neue im Bureau zu thun und die Abendstunden benutzte er, um sich wissenschaftlich weiter zu fördern.

Man hatte ihm bescheidene Hülfe versprochen, wenn er ein Probstudium wählen würde. Lange konnte er sich dazu nicht entschließen, dann aber gab er nach und begann an der Universität Jura zu studiren. Er kam ungenügend vorgebildet an die Universität, während der Vorlesungen über Pandekten und Institutionen beschäftigte er sich mit dramatischen Plänen. Im zweiten Universitätsjahre jedoch widmete er sich der Philosophie. Nun aber galt es zu zeigen, was er gelernt. Im Herbst 1822 verließ er die Universität und schrieb eine Reihe theoretischer Aufsätze unter dem Gesamttitel: „Beiträge zur Poesie.“ Das Manuscript sandte er an Goethe mit der Bitte um eine Empfehlung an Cotta. Goethe antwortete ihm freundlich und nun wanderte Gdermann zu Fuß über Göttingen und das Werrathal nach Weimar.

Mit dem Bericht über seinen ersten Besuch bei Goethe, 10. Juni 1823, eröffnete Gdermann die Ausgabe seiner „Gespräche mit Goethe.“ Er ist fortan in Weimar geblieben, sein rast- und ruheloses Leben hat hier einen behaglichen Abschluß gefunden. Er ward Goethe's Gehülfe bei der Ausgabe seiner Werke; unsichtig und pflichtgetreu, erwarb er sich bald sein Vertrauen: „wir sprachen über große und gute Dinge, Goethe lehrte das Edelste, was in seiner Natur lag, mir entgegen, mein Geist entzündete sich an dem feinen. Es war zwischen uns die innigste Harmonie; er reichte mir über den Tisch herüber seine Hand, die ich brühte. Dann ergriff ich wohl ein neben mir stehendes gefülltes Glas, das ich, ohne etwas zu sagen, ihm zutrant, indem meine Blicke über den Wein hin in seinen Augen ruhten.“

Was in solchen Stunden gesprochen, das hat uns Gdermann getreulich und mit beachtenswerther Anpassung an Goethe'schen Stil und Goethe'sche Stimmung berichtet. Auch in seinen Gedichten, 1838 erschienen, ist wenig Selbstständiges, das Meiste ist anempfunden. Ohne jene tiefe Eindringung in das Wesen Goethes, ohne seine Selbstentäußerung hätte er zweifellos Bedeutenderes schaffen können, aber nichts, was auch nur annähernd für die Welt von solcher Bedeutung wäre, wie seine „Gespräche“ von denen er ohne Ueberhebung sagen durfte, er habe eine gewisse Zuversicht, daß die Welt ihm diese Mittheilungen danken werde.

Nach Goethes Tod ernannte die Großherzogin ihn zu ihrem Bibliothekar. In dieser Stellung ist er am 3. Dezember 1854 gestorben. Ueber sein Leben nach dem Tode seines großen Gönners ist wenig bekannt, doch finde ich eine hübsche Episode in den „Lebenserinnerungen“ von Klaus Groth. Der plattdeutsche Dichter sah ihn Anfangs der fünfziger Jahre und erzählt: „Noch höre ich seine heisere Stimme — er war erkältet — rauh wie ein Rabe, und sehe seine kleine, drollige Figur. Durch die Brille blickte er zu meiner schmalen, riesigen Gestalt empor, als mähete er mich ab, und sagte: „So groß war der alte Herr!“ — so nannte er Goethe. Als er dann mit einem Seufzer antwortete: „Wenn der alte Herr doch noch ihren „Quidborn“ erlitten hätte!“ da war ich bis ins Herz gerührt. . . . Zum ersten Mal traf ich einen Lebenden an, der Goethe persönlich gekannt, ja mit ihm in täglichem Verkehr gelebt hatte.“ Groth erzählt dann, wie er den Alten ausgefragt über Goethe und wie gern Gdermann geantwortet hat. Ein Freudentag war's für den Dichter, den, wie er sagt, die geistige Nähe des mächtigen Goethe durchzitterte. Aber glücklicher noch muß der alte Gdermann gewesen sein, da er wieder sprechen und erzählen konnte von dem, was für ihn des Lebens höchste Lust gewesen, der Schmuß seines Lebens, von Goethe!



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 442. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. September. 40. Jahrgang. 1892.

Wir beabsichtigen vom 1. October ab die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ in allen Stadttheilen zu vermehren und erbitten Angebote umgehend. Die Bedingungen sind bei uns einzusehen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“  
(L. Schellberg'sche Hof-Buchdruckerei.)

Eine in Stockbucharbeiten bewanderte zuverlässige Person mit guter Handschrift wird gesucht, um die Fertigung der Reinschrift des Stockbuchs der consolidirten Gemeinde Walshausen über Mar — etwa 7000 Parzellen — alsbald vorzunehmen. 333

Weschen, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. d. M., Vormittags von 9 bis 11 Uhr, werden in dem Hofe des Herrn Expeditors Wilh. Mehl hier, Albrechtstraße 28:

## 3 Mille gute Cigarren

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. September 1892.

336

Eifert,  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Montag, den 3. Oct. l. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die Erben der verlebten Georg Fürstchen Eheleute an ihrer an der Kasernenstraße dahier zw. Salomon Aldermann und Georg Werner belegene Hofraithe, bestehend aus einem Wohnhaus, 12,2 Mtr. lang, 8,7 Mtr. tief, einem zweistöckigen Hinterbau, 10,8 Mtr. lang, 7,0 Mtr. tief, einem zweistöckigen Hinterbau, 5,0 Mtr. lang, 3,2 Mtr. tief, sowie einer Holz- und Schweinestall und 4 Ar 71,25 Qu.-Mtr. Hofraum, selbstgerichtlich zu Nr. 16,300 taxirt, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 12, Abtheilung halber öffentlich freiwillig versteigert. 349

Siebrich, den 17. September 1892.

Der Bürgermeister.  
J. B.: Wolf.

## Sonntagschule

beginnt Sonntag, den 25. Sept., für die größeren und kleineren Kinder Platterstraße 2. 2. Abtheilung Wehrstraße 19.

Die Vorbereitung für diese Woche fällt aus.

Ziemendorf. Pfarrer.

## Glacé-Damen-Handschuhe,

1a Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.

## Herren-Handschuhe,

1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden.

Weberstraße 31. 18374

## Heute Mittwoch, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Fortsetzung und Schluß

der großen Waaren-Versteigerung wegen Aufgabe des Ladens

Kirchgasse 2 (Ecke der Louisenstraße).

Zum Ausgebot kommen noch

alle Arten Damen- und Kinder-Korsetten,  
alle Arten Damen- und Kinder-Wäsche in  
weiß und farbig, Taschentücher, Blusen,  
Tricotails, Kinder-Kleidchen u. dgl. mehr.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

400

## Turn-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 25. l. M.:



Herbst-Turnfahrt in's Weilthal.

(Ostheim — Finsterthal — Landstein — Alts u.  
Neuweilnau — Gamberg.)

Abfahrt 5 Uhr 26 Min. früh mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Anmeldungen sind, unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 Mk. 15 Pf., bis Samstag Abend bei unserem Mitgliedswarte, Herrn Kaufmann Fr. Sirensch, Webergasse 40, zu machen.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet

291

Der Vorstand.

## Weinstube F. Kaiser,

Faulbrunnenstraße 9.



Rother süßer Trauben-Most

(selbst gezogen) 18373

per Schoppen 80 Pf.



## Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Has im Topf.



## Restauration J. Poths Wwe.,

Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße.

Heute Abend von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an

(in und außer dem Hause): 18380



## Spannsau.

## Süßer Apfelmoss

fortwährend 12. Wörthstraße 12.

## Frankenthaler Frühkartoffeln,

per Malt 6,25 Mk., sind frisch eingetroffen, keine Querschnittkartoffeln  
per Kumpf 20 Pf. fortwährend zu haben bei

Scheurer, Markt.



In Nürnberg erscheint, und zwar im 8. Jahrgang unter dem Titel:

## Allgemeine Vereins-Zeitung und Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsleser der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesensten Blätter Nürnbergs ist.

Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemeinverständliche, sachlich gehaltene Leitartikel, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“ und oft auch Sportliches.

Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende Tages-Zeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tages-Neuigkeiten, Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, Lokales etc. Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen Abonnementspreis aufwiegt. Für Cafés, Restaurants und Friseur-Salon-Besitzer ein unentbehrliches Blatt und erweist die viel theureren Blätter ähnlichen Charakters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnberger Familienblätter“ mit zwei spannenden Romanen, Allerlei, Räthsel u. s. w. — Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 Mk. 50 Pf. (ohne Zustellgebühr). — Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürnberger zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco. Tausch = Inserate willkommen!

Täglich frisch geschossene



## Wald = Hasen.

Geflügelhandlung Mehrgasse 2,  
nahe der Marktstraße.

**Joh. Geyer II.**

Zu bevorstehenden Feiertagen  
empfiehlt die Geflügelhandlung von  
Häfnergasse 17, Carl Hess, Häfnergasse 17,  
solcher geschlachtetes Geflügel.

## Feinste Süßrahm-Butter

per Pfd. Mk. 1,20 bei

18401

**Hch. Eifert,**  
Neugasse 24.

**Äpfel**, gepfl., d. Pfd. 6 Pf., z. h. Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 18167  
**Äpfel** per Kumpf 25 Pf., alle Sorten Lager-Obst per Pfund 6 Pf.  
zu haben Schwalbacherstr. 32, Bart.

**Kochbirnen** per Kumpf 30 Pf. Adlerstraße 33. 18368

**Knoblauch** und gepflückte zu verkaufen  
Röberallee 32, 1 St. r. 18381  
Schöne **Pfeilsäpfel**, Kumpf 25 Pf., zu haben Neue Colonnade 28.  
Gepfl. Äpfel, Pfd. 40 Pf., Birnen, Pfd. 50 Pf., z. h. Steing. 23.  
Schöne gepflückte Äpfel im Centner und Kumpf zu verkaufen  
Schachtstraße 25, 1 St. l.

G. Honigbirnen, Pfd. 12 Pf., zu verkaufen Ellenbogengasse 8, 1 St.

**Kartoffeln**, alle Sorten in Ia Qual.,  
zu billigstem Tagespreis und in jedem Quantum  
18403  
**Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.

## Kartoffeln,

per Ctr. 2 Mk. 75 Pf.

18394

**W. Luther**, Mehrgasse 37.

## Bunkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Bunkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich  
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die drei-  
spaltige Petitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-  
holungen Rabatt.

**Mieth-Verträge** vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mein

## Colonialwaaren- u. Delicatessen- Geschäft

von Marktstraße 12 nach

**14. Marktstraße 14,**

Ecke der Ellenbogengasse,

verlegt habe und bitte ich, daß mir seither geschenkte Vertrauen  
auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Ich werde wie auch bisher stets bemüht sein, nur **in Waare**  
**zu entsprechend billigsten Preisen** zum Verkauf bringen  
und bitte um ferneren geneigten Zuspruch. 18356

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Peter Quint.**

## La Dulcisima,

eine aus den überseeischen Tabaken hergestellte 6-Pf.-Cigarre von hervor-  
ragend feiner Qualität empfiehlt in alleiniger Niederlage 18378

**J. C. Roth,**

Wilhelmstraße 42.

## Frän- kischer Kurier Nürn- berg.

Gegründet 1833.

## Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste  
Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben  
mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u.  
Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.  
Volksirthschaftliche und  
Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton,  
Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ aller-  
ersten Ranges.

Insertionspreis pro Petitzeile 20 Pf.

Abonnements nehmen schon jetzt alle Postanstalten zu  
Mk. 4.— pr. Vierteljahr entgegen.

## Saarausfall,

Schuppen und Kopfausschlag beseitigt man sofort durch die äst-  
lich empfohlene **Frz. Kuhn'sche Haarwuchsstiftung** (Mk. 1,  
1.50, 2, 2.50, 4 und 4.50) und **Schuppenpomade** (Mk. 1.50 und 2.50).  
Nur acht und sicher wirkend mit Schutzmarke und Firma **F. Kuhn**,  
Barf., Nürnberg. In Wiesbaden bei **E. Mühs**, Drog., Taunus-  
straße 25 und **C. Brodt**, Droguerie, Albrechtstraße 16. 18168

## O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher  
Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:  
**A. Berling**, Gr. Burgstraße 12. **L. Moebus**, Taunusstraße 25.  
**W. H. Birk**, Oranienstraße. **Th. Kumpf**, Webergasse.  
**A. Cratz**, Langgasse. **A. Schirg**, Schillerplatz.  
**F. Klitz**, Ecke d. Taunusstraße. **F. Strasburger**, Kirchgasse.  
**C. Krautworst** in Langenschwalbach. 17650



Der besseren Uebersicht wegen beabsichtige ich, meine

beiden Geschäfte zu vereinigen und verkaufe, um zu dieser Veränderung den nöthigen Raum zu gewinnen:

**Kleider-Knöpfe,**

darunter viele Pariser Neuheiten

**Kleider-Besätze,**

**Passementerie,**

**Alpacca-Lüster,**

zu falschen Rücken etc.,

**Watte,**

**Blumen und Federn,**

**schwarze u. weisse Spitzen,**

**Bänder,**

**Peluche,**

**schwarze u. farbige Sammete,**

**weisse Balayeusen,**

**fertige Stickereien,**

**angefangene Stickereien,**

**vorgezeichn. Stickereien**

**mit 20 % Rabatt.**

**Material zu Handarbeiten.**

**Sämmtliche**

**Strickgarne**

in Wolle, Vigogne u. Baumwolle

**mit 10 % Rabatt.**

**W. Thomas,**

**Webergasse 6,**

**zweiter Laden, Eingang Kl. Burgstrasse.**

18266

## Zahn- und Nar-Zeitung.

(Diezer Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal M. 1.50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Zahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Diez.

Die Expedition.

**Prima gelbe Kartoffeln, Kpf. 22 Pf.,**

**Magnum-Bonum, Kpf. 32 Pf., Zwetschen, 100 St. 30 Pf.,**  
bei **W. Luther, Metzgergasse 37. 18395**

## Kaufgesuche

**Kaufmann,**

Ende Zwanziger, sucht ein gangbares Geschäft, gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **N. Z. 470** an den Tagbl.-Verlag. 16299

**An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei**  
**J. Chr. Glücklich. 2. Kerostraße 2, Wiesbaden. 15596**

**Ankauf zu höchstmögl. Werth.**

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandheime und dergl. von **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.**  
NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

**J. Birzweig, Webergasse 46.**

Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

**Zu den höchsten Preisen kauft Grünthaler, Schulberg 17,**  
alte Teppiche und alte Gegenstände. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

**Paulbrunnstraße 12, im Laden, werden getragene Schuhe und Stiefel jeder Art gekauft, auf Bestellung abgeholt. Häuser.**

Ein kleinerer gebr. **Rußbaum-Glaschrank** wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18233

**Leere Seltersstränge zu kaufen gef. Wo? i. d. Tagbl.-Verl. 15691**

**Salbe Bordeauxflaschen zu kaufen gef. Dambachthal 1. 18104**

**Zu kaufen gesucht ein leichtes belgisches Arbeitspferd. Näheres bei Wilhelm Böhm. Villa Anoop.**

**Junge Spitzhündchen zu kaufen gesucht Römerberg 23, 1 St. 1.**

## Verkäufe

Ein Viertel nummerirtes **Parterre** abzugeben **Kirchgasse 33, 2.**

**Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstr. 51, 1 r.**

Ein **Billard** ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18391

**Webergasse 54** sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polirte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegrass- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

**Große Auswahl in Kinderwagen.**

**Möbel und Betten sind stets zu verleihen.**

15601

**Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.**

Eine **Ottomane**, **Croton** und **Plüsch** überzogen, ein **Tischchen**, **Plüsch** überzogen, dazu passend, ein **Fahnenbild** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18402

**Rohhaarmatratze**, 3th., prima Deckbett, **Regulator**, **Schlagw.**, **Washkommode**, **Marmorplatte**, **Nähmaschine**, Alles fast neu, sofort **Anstände** halber zu verkaufen **Karlstraße 38, 3th. 1 St. 1.**

**Gebrauchter Kinderwagen und Zither** preiswerth zu verkaufen **Hermannstraße 19, 2 r.**

**Kinderstuhl** mit **Spieletischen** b. z. verkaufen **Goldgasse 2, 1 links.**

18399

Ein **Damen-Koffer** (130 Cmt. lang, 64 breit) billig zu verkaufen **Säbvalbaderstraße 31, 1. Morgens anzusehen.**

**Ein Porzellan-Ofen** ganz billig zu verkaufen **Saalgaasse 36, 1. St.**

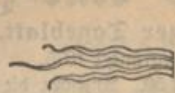
**Zwei große Gasthore** sind zu verkaufen. Näh. **Gr. Burgstraße 16.**

18389

**Hühner** billig zu verkaufen **Delenenstraße 21.**

**Zehn Hühner und ein Hahn** zu verkaufen **Bleichstraße 12, 3.**





# Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

Comptoir: Langgasse 27.

## Fremden-Verzeichniss vom 20. September 1892.

<b>Adler.</b> Plessner, Kfm. Berlin Lindner, m. Fr. Berlin Hüneke, Kfm. Leipzig Fischer, Berlin Bürklin, Kfm. Leipzig Wolfenstein, Kfm. Berlin Friedrichs, m. Fr. Remscheid Proepper, Kfm. Halle Devalinola, m. Fr. Köln Mantel, Kfm. Leipzig Virchow, Kfm. Dresden Scheidt, m. Fam. Kettwig Goldstein, Düsseldorf Schultze, Kfm. Wien	<b>Belle vue.</b> Würth, Kfm. Stuttgart Donath, m. Fr. Berlin Roeneburg, Fr. Paris	<b>Hotel Block.</b> Löwenthal, Fr. Frankfurt von Hausmann, Fr. Stuttgart	<b>Schwarzer Rock.</b> Dissmann, m. Fr. Jülich Lehnung, Pirmasens	<b>Zwei Bücke.</b> Hoch, m. T. Biebelshheim Muth, jr. Limburg	<b>Hotel Bristol.</b> Schaulau, Mühlheim	<b>Central-Hotel.</b> Wetter, Recklinghausen Gebauer, m. Fr. Cammin Tillmanns, m. Fr. Elberfeld Bender, Zweibrücken Lanz, Rent. Zweibrücken Zöhrer, Fr. Wien Zöhrer, Fr. Wien Malla, m. Fr. Berlin	<b>Cölnischer Hof.</b> Jonas, Fr. Frankfurt Schmid, Fr. m. S. Frankfurt	<b>Deutsches Reich.</b> Müller, Frankfurt Lehne, Archit. Lehne Schreck, Kfm. Langen Abraham, m. Fr. Nienburg Bahr, Kfm. Moskau Harburg, m. Fr. Diesburg Schmidt, Rent. Hannover Schröder, Kfm. Hannover Schaer, Kfm. Hannover Moschemoss, Hagenau Vanhern, m. Fr. Düsseldorf Schultze, m. Fr. Berlin	<b>Dietsmühle.</b> Gaguoin, Fr. m. S. Giessen	<b>Engel.</b> Stroh, Fr. m. T. Hanau Feldheim, Mainz Volkmann, Berlin Lenders, Köln Landow, Dr. med. Göttingen Schöne, m. Fr. Chemnitz	<b>Einhorn.</b> Kohle, Fr. London Essex, Fr. London Rotsieper, Kfm. Ronsdorf Martini, Kfm. Chemnitz v. d. Heide, Dortmund Haumann, Dortmund Rosenloh, Kfm. Mannheim Förster, Kfm. Berlin	<b>Weber, Kfm.</b> Koch, Kfm. Hannover Gieler, Kfm. Chemnitz Bilger, Kfm. Dillenburg Wiegand, m. S. Höhr Sauerborn, m. Fr. Montabaur Heinrich, New-York	<b>Hannover</b> Hannover Chemnitz Dillenburg Höhr Montabaur New-York	<b>Nonnenhof.</b> Thormann, Marktbreit Büchler, Kfm. Annaberg Leese, Kfm. Steglitz Eisenmenger, Dillenburg Ansoltz, Fbk. Saalfeld Neumann, Köln Ress, Kfm. Leipzig Griell, Kfm. Olbernhau Ritter, Mannheim Probst, Kfm. Langenau Günz, Kfm. Dresden Wocker, Bonn Lewis, Bonn Windfelder, Fr. Köln Schön, m. Fr. Chemnitz Hamacher, Mainz Krickmann, Fr. Mainz Scheffer, Allendorf Schmidt, Saarbrücken Michel, Fr. Neuwied Oberzimmer, Kfm. München Loderbauer, Kfm. Mannheim Sonnenschein, Heideberg Weiss, Lehrer. Cassel	<b>Park-Hotel.</b> Poresch, Fr. Petersburg Ullmann, Fr. Petersburg de Gontant Biron, Graf m. Fr. Paris Röbbelen, m. Fr. Hannover <b>Hotel St. Petersburg.</b> deTchapline, Fr. Petersburg deNordström, Fr. Petersburg v. Condiba, Fr. Petersburg	<b>Pfälzer Hof.</b> Schäfer, Lehrer. Dauborn Grün, Lehrer. Kirberg Götz, Nessbach Schmidt, Kfm. Frankfurt Bimann, Kfm. Speldorf	<b>Prince of Wales.</b> Langsdorf, Kfm. Köln	<b>Promenade-Hotel.</b> Cornelius, Banquier. Jever Oethen, Kfm. Jever Drost, Kfm. Jever Schuster, m. Fr. Cassel Brisax, m. Fr. Paris	<b>Rhein-Hotel.</b> Poetel, Baurath. Erfurt Marx, Kfm. Brüssel Balchin, m. T. London Brückmann, m. Fr. Norderney Magnus, Rent. Bonn Glück, Ingen. Köln Nierstrasz, Amsterdam Hohl, Fbk. Dresden Boller, m. Fr. Zürich Kessler, Elberfeld	<b>Ritters Hotel garni und Pension.</b> Grosse, Dr. med. Dorlisheim Wagner, Ingen. Nürnberg Moelgen, m. T. Köln Joelsohn, m. Fam. Berlin Brogard, Pfarrer. St. Julien	<b>Rose.</b> Plumptre, m. Fr. Fredville Montgomery, m. Fr. Liverpool Schiffer, Fr. Viersen Schiffer, Viersen Oesterlind, Stockholm Rosenberg, Giessen	<b>Lungerhausen.</b> Darmstadt Mascheson, m. T. Dröuthem Büren, m. Fr. Barmen Freiherr von Güttingen, m. Fr. Hannover	<b>Römerbad.</b> Heynen, m. S. Barmen Runck, Dr. Rockenhausen Widerszal, Warschau Graf Shangerle, Warschau Gans, Grubenbes. Frankfurt	<b>Weisser Schwan.</b> Nathusius, Kfm. Berlin Bödemann, Wernigerode Knippenberg, Arnstadt Schultze, Haupt. Prenzlau	<b>Spiegel.</b> Marsh, Fr. New-York Lung, Fr. New-York Condert, Fr. Amerika Condert, 2 Hrn. Amerika	<b>Tannhäuser.</b> Kegner, Kfm. Ayöske Surhaber, Frankfurt Krüger, Prl. Frankfurt Kaschule, Kfm. Breslau Döring, Kfm. Breslau Nau, Saarbrücken	<b>Hotel Victoris.</b> Karl, m. Fr. Glogau Marburg, Fr. Frankfurt Marburg, m. Fr. Frankfurt Raab, m. Fr. Frankfurt Reichard, m. Fr. Frankfurt Beckenkamp, m. Fr. Gouden Cist, m. Fr. Cincinnati Bodewig, Dr. Frankfurt Hahn, Fr. m. T. Idar Gall, Gutsbes. Hermsdorf Grebert, Schwabach	<b>Tannus-Hotel.</b> Wulfert, m. Fr. Leipzig Meyer, Vice-Cons. Elberfeld von Adelebsen, 2 Dam. Köln Stühmke, Lient. Strassburg Begas, Ingen. Frankfurt Begas, Lieut. Kiel Jäger, m. Fam. Frankfurt Müller, m. Fr. Frankfurt Wellner, m. Fam. Berlin Diergardt, m. Fr. Langenberg Weil, Fr. Dr. Kreuznach Heiser, Rent. Paderborn Geisler, Fr. Frankfurt Schröder, Oranienstein Schmidt, Oranienstein Victor, Rent. Holland Borregard, Rent. Holland Zielenziger, m. Fr. Potsdam Hinkel, Breslau Kraft, m. Fam. Petersburg Fleisner, m. Fr. Petersburg Steinwacher, Dieuze Sackmann, m. Fr. Remscheid Taubenlaus, Rent. Warschau Batemann, Braunschweig Wilner, Kfm. Groveno Koenig, Dr. med. Dortmund v. Schaurath, Off. Holland Düsterlohe, Baron. Ourland Windheuer, m. Fr. Zell Haloorsen, Kfm. Berlin Engelberg, Lieut. Cassel Launay, Ingen. Paris	<b>Weidenbach, Fr.</b> Mainz Willmanns, Dir. Marburg Frankenstein, Kfm. Aachen Coin, Kfm. Aachen v. Rothenberg, Berlin Riege, Baum, m. Fr. Libau Riege, Rent. Libau Riege, 2 Damen. Libau Fass, m. Fr. Dortmund Espeloer, Rent. Dortmund Tscherniawsky, Petersburg	<b>Hotel Vogel.</b> Beisenberg, Kfm. Kitzingen Senss, Kfm. Berlin Senss, Fr. Berlin Senss, Fr. Berlin Thiele, Kfm. Frankfurt Zobel, Kfm. Dortmund Brinkmann, Münden Müller, Decan. Thalmassing Wagner, Kfm. Köln Noble, Fr. Essen Gussie, Fr. Essen Grauhan, Fr. Derby Butte, Riga Henrietta, m. Fr. Brüssel Schrock, Fbk. Elberfeld Fleischer, Kfm. London Strelitz, Kfm. Bonn	<b>Hotel Weiss.</b> Verborg, m. Fr. Düsseldorf Schachtel, Schneidemühl figner, Flensburg Nolte, m. Fr. Essen Zinnmeister, Saargemünd Bornemann, m. Fr. Solingen Kessler, m. Fr. Bremen Kaiser, Off. Schlettstadt Groos, Offenbach Dakeshoff, Fr. Straßburg Lang, Ingenieur. Dekirch	<b>Privathotel</b> <b>Stadt Wiesbaden.</b> Evers, Fbk. Berlin Pritz, Kfm. Schlungenbad	<b>In Privathäusern.</b> Pension Anglaise. Fisher, 2 Fr. England Schiff, Paris Schiff, Fr. Paris Hunter, 2 Fr. England Powell, Capitän. Kingston Powell, Fr. Kingston Powell, Fr. Kingston Pension Carola. Murphy, Fr. m. T. England Walter, England Williams, Fr. England Pension Continentale. Eisen, Fr. Milwaukee Eisen, Fr. Milwaukee Eisen, 2 Hrn. Milwaukee Meeths, Fr. m. S. Stockholm Seifert, Fr. Stockholm Bloekert, Lehrer. Cassel Ronge, Fr. Stuttgart Martyn, Fr. London Clampbule, Fr. London	<b>Villa Frank.</b> Berlin Berlin Stern. Wilhelmstrasse 86. Rossin, Fr. Frankfurt
--	---	--	---	---	---	--	---	--	--	--	--	---	--	---	--	--	---	---	--	--	---	---	--	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--	--







der Hessischen Ludwigsbahn 5 Uhr 26 Min. früh von hier bis Ostheim von dort über der Marisch über Gsch. Meberems, Wülfens, Finsternthal angetreten. Nach dem Besuche der Ruinen Landstein und Altwieslau wird in Neuweilau eine längere Rast gemacht. Nach eingenommenem Mittagessen (per Convent 1 Mk.) im rühmlich bekannten Hotel Janz wird das Schloß Neuweilau besucht. Um 3 Uhr wird über Nibelbach, Steinfischbach nach Gernberg marschirt. Die Rückfahrt von dort wird um 7 Uhr angetreten und erfolgt die Ankunft hier mit dem fahrplanmäßigen Zuge 9 Uhr 24 Min. Die Direktion der Hess. Ludwigsbahn hat freundlich bedeutende Fahrpreisermäßigung gewährt. Schon jetzt haben sich eine große Zahl Theilnehmer gemeldet und es bedarf gewiß nur dieses Hinweises auf die gewiß genügende Tour in das romantische Stück heimischer Gegend, um eine recht rege Theilnahme an derselben zu sichern. Auch Freunde des Vereins sind zum Anschluß herzlich willkommen, nur mögen auch diese nicht versäumen, sich wegen der zu erlangenden Preisermäßigung bei Zeiten bei dem Mitgliedswarte Herrn Strensch, Webergasse 40, anzumelden.

### Provinzielles.

— **Hierstadt, 20. Sept.** Die Mitglieder des hiesigen „Männergesangsvereins“ vereinigten sich kürzlich im Gasthaus „Zur Rose“, um daselbst den Abschied des Ehrenmitgliedes Herrn Pfarrer Tager, welcher vom 1. October ab nach Hirzenbach versetzt ist, zu feiern. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt, auch einige Mitglieder des Kirchenchorstundes waren erschienen. Nachdem bei Beginn dieses Festes der Chor „Lobt Jehova hoch erheben“ gesungen war, ergriß Herr Wellenbach s. o. n. das Wort und bemerkte, daß der heutige Abend dem Abschied unseres verehrten Herrn Pfarrers gelte, hob die Verdienste desselben sowohl in der Gemeinde wie im Vereine, der ihn deshalb zum Ehrenmitgliede ernannte, hervor und brachte zum Schluß ein Hoch auf Herrn Tager aus. Herr Tager hielt eine ergreifende, zu Herzen gehende Ansprache und bemerkte, wie ungern er sich von hier trenne, aber doch mit dem freudigen Gedanken, stets das Beste gewollt und erstrebt zu haben. Bednert schloß mit einem Hoch auf das fernere Blühen und Gedeihen des „Männergesangsvereins“. Weitere Toaste wurden noch ausgebracht von C. Wellenbach jun., C. Pfanschilling, Jnl. Mayer &c. Die vorgetragenen Chöre wurden schön und präcis vorgetragen und so trennte man sich erst in vorgerückter Stunde mit dem Gedanken, einen schöneren Abend selten erlebt zu haben. Den Scheidenden begleiteten die besten Wünsche der ganzen Gemeinde!

(2) **Flörsheim a. M., 19. Sept.** Der hiesige Turnverein veranstaltete gestern ein Preisturnen. Die Leistungen erstreckten sich auf Red, Barren, Freitritt und Stabhochsprung und Klettern. Es wurde wacker geturnt. Die sechs ersten Turner und die sechs besten Turn-Jünglinge wurden mit Preisen bedacht, welche in künstlerisch ausgestatteten Ehren-Diplomen bestanden. Von den Turnern erhielten: den 1. Preis mit 47 Punkten Bernh. Rothenhöfer, den 2. Preis mit 43½ Punkten Gerhard Harbt, den 3. Preis mit 41 P. Wilhelm Duffer, den 4. Preis mit 36½ P. Franz Vertmann, den 5. Preis mit 36 P. Nikolaus Duschmann und den 6. Preis mit 31½ P. Joseph Kohl. Von den Jünglingen erhielten: den 1. Preis mit 36½ P. Adolf Maier, den 2. Preis mit 33½ P. Peter Kraus, den 3. Preis mit 33 P. Wilhelm Mausekoltz, den 4. Preis mit 32½ P. Georg Mohr, den 5. Preis mit 31½ P. Johann Harbt und den 6. Preis mit 31 P. Joseph Finger. Mit einem gut besuchten Ball im „Chartäuer Hof“ fand die Festlichkeit ihren Abschluß.

### Im Kampf gegen den Hamburger Nothstand.

Ein „Helfer“ im Kampf gegen den Nothstand in Hamburg theilt in der „Köln. Ztg.“ seine Ergebnisse mit. Wir entnehmen seinen Schilderungen folgende interessante Einzelheiten:

Die hiesige (Hamburger) Handelskammer hat sich an die Spitze der Sammlungen gestellt und ihr fließen die großen Summen zu. Von dieser Centralstelle aus werden die nöthigen Gelder den einzelnen Stadttheilen und Vororten überwiesen, wo es meist die Bürgervereine sind, die die Vertheilung der Liebesgaben an die Nothleidenden in die Hand genommen haben. In dem 50.000 Einwohner zählenden Vororte, in welchem ich wohne, hat sich ein Central-Comité gebildet, das für jeden der drei Bezirke in einer von der Behörde zur Verfügung gestellten Volksschule ein Nothstandsbureau eingerichtet. In diesen Bureaus sitzen von 9 bis 7 Uhr Herren aus den besseren Ständen, die die Meldungen der Unterstützungsbedürftigen in Empfang nehmen und kurze Notizen über die Begründung der Bitte in vorgedruckte Zettel eintragen. Diese Zettel werden dann durch einen Boten dem Helfer zugesandt, in dessen Quartier der Unterstützungsbedürftige wohnt. Der Helfer begibt sich nun in die Wohnung des Nothleidenden, erkundigt sich im Einzelnen nach den Familienverhältnissen und schreibt, wenn er die Noth groß findet, auf seinen Zettel die Gegenstände, die er für die Familie beantragt. Diesen Zettel gibt der Helfer auf dem Nothstandsbureau seines Bezirks ab, von wo aus er mit einem Vermerk über Bewilligung oder Ablehnung verlesen, an das Central-Comité befördert wird. Hier werden, da bares Geld im Allgemeinen nicht gegeben wird, Vons über die gewünschten Lebensmittel, Kleidungsstücke, Betten u. s. w. ausgestellt, die dann von den Antragstellern vom Nothstandsbureau abgeholt werden. Dieser Geschäftsgang, der eine tägliche Controle über die gemachten Ausgaben gestattet, hat sich bis jetzt im Allgemeinen gut bewährt.

Das erste Unterstützungsgeſuch, das mein Mitheifer und ich zur Unterſuchung erhielten, war ausgeſtellt von einer Frau N., deren Mann an der Cholera erkrankt war. Als wir das Haus betraten, mußten wir einen Augenblick ſtehen bleiben, um uns an den Geruch, der diesen Mieth-

ſakernen eigen iſt, zu gewöhnen. Als wir die dunkle Treppe erſtiegen hatten, ſuchten wir auf dem noch dunklern Flur mit Hilfe eines Leuchter-Feuerzeuges an den Thüren den Namen N. Keine der vier Thüren (zwei davon meiſt noch wieder je zwei Parteien wohnen) zeigte das geſuchte Schild, ſo daß wir aufs Geratewohl eine derſelben öffnen mußten, um zu erfahren, daß Frau N. mit ihrem Kinde fortgegangen wäre. Dann wußte man nicht. Wir begaben uns daher zum „Vize“. Wemirth oder kurz „Vize“ iſt hier der Vertreter des Hauſeigentümers, der die Mieth- in Empfang nimmt, für die notwendigen Reparaturen im Hauſe ſorgt. In ſolchen Miethſakernen, wo es meiſt mit dem Beſahen der Mieth- haberei, iſt der Vize ein ſehr einflußreicher Mann, von dem das Wohl und Wehe der Familien gar oft beſtimmt wird. Der unſrige war ein Miethſakerner, den wir in eifriger Arbeit ſtörten. Er ſchob die Thüre in die Höhe, nahm ſeinen Kalender zur Hand und nannte uns die Adresse der Frau N. Noch öfter bin ich in dieſen Tagen, um mir Rath zu erholen, zu dieſem braven Manne zurückgekehrt, der bei ſeiner Arbeit noch Zeit findet, für ſeine Miethher väterlich zu ſorgen. Er übernahm die Deſinfection der Wohnungen, geht zum Krankenhaus, um ſich nach dem Gehehen der abgeholt Kranken zu erkundigen, ſtellt die Arbeitſcheuen zur Rede und ſtundet den wirklich Bedürftigen einen Theil der Mieth. Er erus den erkrankten Mann der Frau N. als ſelbſt und die Frau ſelbſt als ſehr bedürftig ſchilderte, machten wir uns ſoſort auf den Weg nach der bezeichneter Wohnung. Wir betraten einen Hof, d. h. einen kleinen von hohen Miethgebäuden umgebenen freien Platz und fanden bald die Wohnung der Eltern unſerer Schutzbefohlenen. Wir kommen vom Nothſtands-Comité, liebe Frau, um uns nach Ihren Bedürfnissen zu erkundigen. Wir haben Sie in Ihrer Wohnung nicht gefunden.“ — Ja, konnte es da nicht mehr aushalten, nachdem ſie meinen Mann ausgeſchickt hatten. — Sie ſind jetzt bei Ihren Eltern? — Ja. — Haben Sie zu eſſen? — Mein Vater hat auch keine Arbeit. — Wir überlegten mit der Frau, was ſie und ihr Kind in der nächſten Woche zum Unterhalt nöthig hätten, und ſchrieben außer den Lebensmitteln noch einige Wäſchſachen auf, deren die Frau bei ihrer nahe bevorſtehenden Entbindung bedurft. Am nächſten Tage kamen wir in eine Kellerrwohnung zu der ſehr recolut dreinſchauenden Frau P. — Sie haben ſich an das Nothſtands-Comité gewandt, Frau P. — Ja, aber nicht für mich. Ich habe, Gott ſei Dank, Arbeit. Die beiden da, das Mädchen und der Junge, haben nichts. — Das ſind alſo nicht Ihre Kinder? — Nein. Ihre Mutter iſt vorgeſtern hier bei mir geſtorben. Da konnte ich die Kinder doch nicht auf die Straße ſchicken. — Das war recht von Ihnen. Die Sorge für die Kinder wollen wir Ihnen jetzt tragen helfen. Wiſſen Sie denn, wodurch Frau S., die Mutter der Kinder, angeſteckt iſt? (Ich habe im Anfang dieſer eine Frage nach der Entſtehung der Krankheit geſtellt, darauf aber immer ganz verworrene Antworten erhalten. Keine Familie will ſich zuerſt geſchrieben haben, jede ſchreibt die Entſtehung auf eine andere jedes Haus aus das Nachbarhaus.) Die hat die Cholera vor Schrecken gekriegt. Als ſie die Treppe hinaufgehen wollte, rief ihr eine Nachbarin zu: Nehmen Sie ſich in acht, da tragen ſie einen herunter! Da hat ſie ſo erſchrocken, daß ſie ganz elend ausſah, als ich um Mittag von der Arbeit nach Hauſe kam. Ich wollte ſie zu Bett bringen; ſie hat aber noch ihrer Tochter, die Tabakarbeiterin iſt, das Eſſen gebracht. Als ſie wiederkam, ſag das Erbſuchen an, und als ihre Tochter nach Hauſe kam, war ſie ſchon todt. — Sie ſagten aber, daß in der erſten Etage auch Jemand an der Cholera geſtorben iſt. — Ja, die Frau von dem Fäbriker. — Wir verabſchiedeten uns und klopfen bei dem Fäbriker an. — Wir haben gehört, daß Sie Ihre Frau verloren haben. Sie ſind offenbar ſelbſt leidend. — Ich habe Darmſtarr und darf nur Milch trinken. — Können wir Ihnen vielleicht irgendwie helfen? — Ich danke den Herrn, ich habe noch zu leben für mich und meine ſechs Kinder. — Der Mann hat ſich auch heute noch nicht gemeldet.

Ein andermal kamen wir zu einem von Alter und Elend krumm gewordenen Mütterchen. Ein dürriges Bett ſtand im Zimmer, dem ſie jede Unterlage fehlte. — Ich lebe ſo zufrieden mit meinem Wägenmann. Er konnte nicht mehr arbeiten, da er etwas krank im Kopfe war; aber unſere Kinder in Amerika ſchicken und monatlich 80 Mk., wovon wir 10 Mk. Mieth für dieſes Zimmer und ein kleineres dunkles gaben. Mein Mann iſt eigentlich gar nicht krank geſeſen; er war nur unruhig und wollte nicht im Bette bleiben. Nach paar Stunden war er todt. Das Bett, auf dem er lag, habe ich verbrennen laſſen, wiſſen Sie, der Nachbarn wegen. Meine Tochter, die verheirathet war, beſuchte mich zufällig am dem Morgen; ſomit war ich ganz allein geſeſen, ſie hat mir ſo brav geholfen. — Dann haben Sie alſo außer den Kindern in Amerika auch hier noch eine Tochter? — Ja, die iſt jetzt aber auch ſchon todt. — Ich muß geſtehen, daß mir, da ich noch im Anfang meiner Helferlandſchaft ſtand, bei dieſen Worten ſo ſonderbar wurde, daß ich mich beeilen mußte, in's Freie zu kommen. Ich unterſchied daher die arme Alte in ihrer Erzählung der Krankengeſchichte, verlor für Lebensmittel und ein neues Bett zu ſorgen und mich nächſtens wieder nach ihr umgesehen.

Seitdem habe ich noch zahlreiche weitere Beſuche gemacht, auch ſolchen, die nicht von der Cholera heimgeſucht ſind, die aber wegen der hier herrſchenden Arbeitsloſigkeit von allen Mitteln entblößt ſind. Eine Frau, die einen Karrenhandel mit Obſt betrieb, hatte nichts mehr verdient, ſeitdem die Polizei das Freiſthalten von Obſt auf den Straßen verboten hat. — Wobon haben Sie denn in dieſer Zeit gelebt? — Von dem Gelde, das ich zum Einkauf des Obſtes im Voraus haben mußte. — Wie wollen Sie denn Ihr Geſchäft wieder anfangen? — Das weiß ich nicht. — Ein andermal beſam ich auf meine Frage, wovon die Leute der letzten Zeit gelebt hätten, die Antwort: Mein Nachbar hat mir und nach 10 Mk. gegeben. — Hat der denn Geld? — Der hat Arbeit. Man ſchickt vielfach auf rührende Beſpiele gegenſeitiger Hilfsbereitschaft.



die armen Leute würden auch ihr Elend gar nicht ertragen, wenn sie nicht im Allgemeinen so viel Hilfe bei ihresgleichen fänden. Nützlich kam ein ärmlich gekleideter Knabe in unser Nothhandelsbureau: Wie heißt du, mein Junge? — Das soll ich nicht sagen. — Dann kannst du aber nichts bekommen. — Ich soll etwas bringen. Damit legte er 1,50 Mark auf den Tisch.

Ich siehe davon ab, weitere Besuche im Einzelnen zu schildern; nur bemerken will ich noch, daß ich überall ohne Ausnahme die größte Bescheidenheit und Dankbarkeit gefunden habe.

## Deutsches Reich.

**\* Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Großherzog von Weimar ist früher, als angekündigt, nach Weimar zurückgekehrt und hat zunächst Schloß Belvedere bei Weimar bezogen. Zur goldenen Hochzeit werden als fürstliche Gäste erwartet: der Kaiser, König und Königin Regentin von Holland, König und Königin von Sachsen, Großherzog und Großherzogin von Baden, Prinzregent von Braunschweig, Herzog von Alenbourg, Großfürst Wladimir von Rußland u. A. — Die Fürstin von Rudolstadt ist noch nicht genesen; nach dem amtlichen Arztbericht besteht das Fieber mit sehr wechselnden Temperaturschwankungen fort.

**\* Heber Emin Pascha** ist von Dr. Stuhlmann in Tabora ein Brief eingegangen, worin er mittheilt, daß Emin bei einem Araber fast gänzlich ohne Mittel sitze und nur dann zurückkommen könne, wenn der Araber ihn unterstütze, andernfalls werde er am Abend des Albert Edward-Anzugs bleiben und warten, bis Hilfe komme. So berichtet die „Deutsche Colonial-Zeitung“ nach einem vom 2. Juli der deutschen Colonial-Gesellschaft erstatteten Berichte von Herrn Rindermann.

## Die Cholera.

Berlin, 19. Sept. Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt (wir brachten die Ankündigungen schon im Auszug) folgendes: Obwohl allgemein bekannt ist, daß die Einfuhrverbote gegen choleraerkrankte Orte sich auf wenige Waaren — gebrauchte Wäsche und Kleider (mit Ausnahme von Wäsche und Kleidern der Reisenden), Hädern und Lumpen, Obst und frisches Gemüse, Butter und Weichkäse — beschränken, und daß nach dem Urtheil der maßgebenden Behörden der Bezug anderer Waaren aus verseuchten Orten keine Gefahr in sich birgt, so dauern doch in Handels- wie in Konsumentkreisen die Vorurtheile, den Bezug von Waaren aus Hamburg auszuweichen, auffälliger Weise fort. Gegen die hierbei einwirkenden Beforgnisse richtet sich das nachfolgende Gutachten welches von der im Kaiserlichen Gesundheitsamt errichteten Cholera-Commission auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern erstattet worden ist. Die Cholera ist nach den bisherigen Erfahrungen noch nie durch andere Waaren als diejenigen verbreitet worden, deren Einfuhr aus verseuchten Gebieten schon jetzt untersagt ist. Die gleichen Erfahrungen machen wir auch gegenwärtig wieder, denn seit dem Festsetzen der Epidemie in Hamburg und von dort zahlreiche Waaren nach vielen Orten verschickt worden, ohne daß jemals von einer Ansteckung durch solche Güter etwas bekannt geworden wäre. In Anbetracht dieser Verhältnisse liegt kein Grund zu der jetzt vielfach verbreiteten Besorgnis einer Verschleppung von Cholera durch Waaren vor. Die meisten Waaren sind schon durch ihre trockene Beschaffenheit (Wäcker, Cigarren, Tabake, Erzeugnisse der Papierindustrie, der Lederindustrie u. c.) ungeeignet, als Vermittler des Ansteckungstoffes zu dienen. Ferner ist zu berücksichtigen, daß die Waaren in Umhüllungen zum Versandt kommen, welche den Inhalt der Packete, Ballen, Kisten u. c. vor verdächtigen Berührungen ausreichend schützen. In besonderem Maße gilt dies von allen Sendungen, welche durch den verdächtigsten Ort nur durchgehen, ohne dorthin selbst geöffnet zu werden. Mangelhafte Empfänger von Waarenlieferungen aus choleraerkrankten Ortschaften können die zur Verpackung benutzten Umhüllungen entweder vernichten, oder durch Waschen mit Kaltmilch (Kisten, Tonnen und Ähnliches) bezw. 5-prozentiger Carbolsäurelösung (Ballen, Sackleuwand und dergleichen) desinficiren, obwohl solches im Allgemeinen überflüssig ist.

Nach Inhalt dieses Gutachtens können die Vorurtheile, sich von dem Waarenverkehr mit Choleraorten abzuhalten, durch nichts gerechtfertigt werden. Sie können nur zur Erhöhung der Schwierigkeiten beitragen, unter welchen Handel und Wandel zur Zeit zu leiden haben. Was insbesondere Hamburg betrifft, so wird die wirksamste Hilfe, welche die schwer geprüfte Stadt erwarten darf, unter allen Umständen darin bestehen, daß man im übrigen Deutschland die alten Handelsbeziehungen bereitwillig wieder aufnimmt und davon absteht, dieselbe durch weitere Ablehnungen auf Grund eingebildeter Gefahren noch mehr zu schädigen.

## Kleine Chronik.

Die an dem Distanzritt Theil nehmenden deutschen Offiziere werden in Wien bei Hofe empfangen. Die ungarische Regierung veranlaßt einen Ausflug nach dem berühmten Gestrüt Ráts.

Der Freiherr Job von Mantuffel, Majorats Herr auf Topper, Kreis Jülich, Sohn des verstorbenen Generalfeldmarschalls und Statthalters von Glatz-Lothringen wurde am Donnerstag Vormittag in Berlin in einer Dreier ersten Klasse durch einen Serapisvollzieher auf Antrag eines Gläubigers verhaftet und erst freigelassen, als man seine Mithilfe und fünf Mark gepfändet und ihn den Offenbarungseid hatte schwören lassen.

Aus Lodz meldet das „B. L.“, daß der Fürst Anton Radzivil, bekannt als Generaladjutant des alten Kaisers Wilhelm und Mitglied des Herrenhauses, der mit dem General von Werder einer Einladung des kaiserlichen Hofes nach Spala zur Jagd reiste, gestern früh

im Grand Hotel in Lodz todsüchtig geworden sei; er habe aus einem Fenster mit Kiste und Revolver auf Alles geschossen, was sich blicken ließ, 2 Hotelbedienten verwundet und sei erst durch Feuerwehr und Militär nach langem Bemühen entwandert und entschädlich gemacht worden.

## Lokales (Nachtrag).

**-o- Die Doppel-Ballon-Ausfahrt mit Doppel-Fallschirm.** Abtury bildete wieder den Haupt-Anziehungspunkt des gestrigen Gartensfestes der Kur-Verwaltung. Pünktlich um 5 1/2 Uhr stiegen die beiden Riesenballons „Meteor“ und „Rheingold“ des Herrn Lattmann kurz hintereinander in die Lüfte. In der Gondel des „Meteor“ befand sich außer Herrn Lattmann Herr Dillenius, Materialien-Verwalter des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. als Führer und Herr Maifur Busch als Passagier. In der Gondel des „Rheingold“ befanden sich Herr Alfred Mappes von hier und Herr Redacteur Roth aus München als Führer. Zuerst stieg Herr Lattmann in einer Höhe von ungefähr 1500 Meter und bald darauf Herr Alfred Mappes aus einer etwas geringeren Höhe ab. Die Touristen-Fallschirme funktionirten wieder gut und die beiden führten Männer landeten glücklich rechts des Dambachthals und zwar Herr Lattmann auf freiem Felde und Herr A. Mappes in einem Weinberg in der Nähe. Die beiden Ballons segelten in der Richtung nach dem Feldberg weiter.

## Letzte Nachrichten.

**\* Mainz, 20. Sept.** Durch plötzliches Ausfallen eines Zuges (es war wegen Zerrüttung einer Kuppelung die Kothleine gezogen worden) erhielt Sonntag Abend ein mit Militär besetzter Zug in der Gegend der Eisenbahnbrücke einen starken Stoß, daß alle Insassen des Zuges widereinander geschleudert wurden. Da die Mannschaften während der Fahrt die Gewehre zwischen den Knien halten mußten, wurden viele Soldaten, wie wir den „Neuen Hessischen Volksblättern“ entnehmen, durch die Gewehre der Gegenüberstehenden im Gesicht verletzt. Der Zug wurde auf ein Nebengleise gefahren und erst nach gründlicher Untersuchung die Weiterfahrt fortgesetzt. Verletzt wurden schwerer: Ein Offizier, Lieutenant Hrhr. v. Schenk zu Schweinsberg III., der eine Kopf-wunde erhielt, die ihm im Hospital in Darmstadt zugenäht wurde, und ein Mann; leichtere Verwundungen trugen davon 3 Unteroffiziere und über 30 Mann. Theilweise schwer verletzt sind mehrere Offizierspferde. Die in einem Wagen zusammengepackten Instrumente der Regimentsmusik sind zum Theil stark beschädigt.

**Berlin, 20. Sept.** Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 7 neue Choleraverdächtige in das Moabiter Krankenhaus eingeliefert, darunter der Sohn eines Schiffers und ein Arbeiter Namens Bohl, welcher viel in Schifferkreisen verkehrte. Der Bestand der eingelieferten Cholera-Verdächtigen ist auf 46 zurückgegangen.

**Potsdam, 20. Sept.** Das Bulletin von heute lautet: „Die Kaiserin ist dauernd fieberfrei geblieben und fühlt sich bei gutem Schlaf völlig wohl. Auch die Prinzessin-Lochter zeigt ein erfreuliches Wohlbefinden.“ Bis auf Weiteres werden tägliche Bulletins nicht mehr ausgegeben.

**Bremen, 20. Sept.** Der Senat beantragte, eine neue Bestimmung in die Verordnungen, betr. das Auswanderungswesen, aufzunehmen, wodurch der Passagier-Expedit für alle von seinen Angestellten mit den Passagieren oder für solche mit Dritten eingegangenen Vertragsverhältnisse persönlich verantwortlich gemacht wird. Gleiches gilt von den Agenten und deren Vermittlern. Die Bestimmung soll die Mißhandlungsseitigen, welche sich durch das Freikartenswesen einschleichen haben.

**München, 20. Sept.** Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge wurden die bei Garmisch Verunglückten, Dr. Mainger und Bergführer Dengg gestern aufgefunden.

**Dirschau, 20. Sept.** Der Director der Dirschauer Creditgesellschaft, Wih. Frey, wurde wegen Unterschlagung von 93,700 Mk. wegen Betrugs und wegen Fälschung von den Strafammer in Stargard zu sechs Jahren Gefängnis, sechs Jahren Ehrverlust und 3000 Mark Geldbuße verurtheilt. Der Arbeiter Nicolajewski und der Fischer Niedrowski wurden wegen Beihilfe zu 18 Monaten Gefängnis und die Frau Niedrowski zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

**London, 20. Sept.** Der Hamburger Dampfer „Uranus“ traf in Foul ein, wurde genau besichtigt und sodann in das Dock gelassen; später wurden bei einem deutschen Feuermann Cholera Symptome bemerkbar; der Dampfer wurde deshalb unter Quarantäne gestellt.

## Geschäftliches.

**Die hundert amtlich beglaubigte Anerkennungs-schreiben** innerhalb 8 Wochen sind Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von Magenleiden, Leuten mit gestörter Verdauung, Kopfschmerzen, Leber- und Hämorrhoidal-leiden u. c., welche die in den Apotheken A. Schachtel N. 1 — erhältlichen achten Schweizerpillen gebrauchten, zugegangen und sollte Niemand, der über solche Störungen zu klagen hat, verfehlen, sich die Anerkennungen schicken zu lassen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rothem Grunde. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1,5 Gr., Rosinusgarbe, Aloe, Abfithin je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.“ (Man. No. 3800) 1



# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 20. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt-Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining-Hyp.-Bk.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.05	4.	103.05	4.	Gotthard-Bahn 155.20	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» » 100.50	3 1/2	» N & Q 93.90	4 1/2	93.90	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. —	3 1/2	» J F H Kl. 98.80
3.	» » 87.25	3 1/2	» S 98.50	4.	98.50	4.	» St.-A. gar. —	3 1/2	» Lit. M. 99.00
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107.	3 1/2	Darmstadt —	4.	—	4.	» conv. Westb. 54.60	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.05
3 1/2	» » 100.40	4.	Heidelberg 1890 —	4.	—	4.	» Genuss-Sch. 181.10	3 1/2	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
3.	» » 87.25	3.	Karlsruhe 1886 —	4.	87.65	4.	Schweiz. Central 112.10	3 1/2	» Central-B.-Cr. 103.20
4.	Bad. St.-Obl. 103.80	3 1/2	Mainz —	4.	94.80	4.	» Nordost 75.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.60
4.	» » v. 1886 105.70	4.	Mannheim 1890 —	4.	—	4.	Verein. Schweiz. 104.80	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Bayer. » 106.85	3 1/2	Wiesbaden —	4.	102.50	4.	» Meridionales 129.80	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 96.00
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 105.	5.	Bukarest —	4.	94.60	4.	Russ. Südwest 63.50	3 1/2	» Süd. B.-Cd. Mnech. 102.00
4.	Hessische Obl. 98.15	5.	» 1888 —	4.	46.40	4.	Luxemb. Pr.-Henri 63.50	3 1/2	» Ital. Allg. Imm. Le. 69.85
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 98.15	5.	Lissabon 2000r —	4.	46.40	4.	» » » 63.25	3 1/2	» » » 106.90
3.	Sächsische Rte. 103.90	4.	» 400r —	4.	46.40	4.	» » » 100.85	3 1/2	» » » 102.35
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.80	5.	Neapel St. gar. Le. 82.10	4.	82.10	4.	» » » 84.	3 1/2	» » » 64.10
4.	» » 81-83 100.40	4.	» Rom Ser. II-VIII 96.90	5.	96.90	4.	» » » 76.	3 1/2	» » » 78.30
4.	» » 85-87 100.40	3 1/2	» Zürich Fr. 30.	5.	30.	4.	» » » 128.	3 1/2	» » » 85.05
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.90	4.	» Pr. Buenos-Air. 52.	5.	52.	4.	» » » 190.30	3 1/2	» » » 100.80
4.	Schwed. Obl. 94.20	3.	» Stad. Buenos-Air 86.	3.	86.	4.	» » » 84.	3 1/2	» » » 64.10
3.	» » 86. 101.80	3 1/2	Zf. Bank-Actien.	3.	101.80	4.	» » » 79.50	3 1/2	» » » 97.80
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 60.30	3.	Dtsche Reichsbank 149.45	4.	149.45	4.	» » » 80.50	3 1/2	» » » 91.20
5.	Griech. G.-A. v. 90 60.30	3.	Frankfurter Bank 142.	4.	142.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » kl. 60.30	4.	Amsterdamer Bank 147.60	4.	147.60	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » v. 87 57.45	5.	Basler Bk.-Verein 127.10	4.	127.10	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » £ 100 57.45	4.	Berl. Handelsg. ult. 142.40	4.	142.40	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » £ 20 57.45	4.	Darmst. Bank 136.30	4.	136.30	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Ital. Rente opt. Lire 93.15	4.	Deutsche Bank 162.20	4.	162.20	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » ult. 93.10	4.	D. Genoss.-Bank 118.	4.	118.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » 10000r 93.15	4.	» Unionbank 77.50	4.	77.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3.	» » kleine 93.15	4.	» Vereinsbank 105.50	4.	105.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3.	» » » 56.	4.	» Discont.-Comm. 190.90	4.	190.90	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.15	4.	Dresdener Bank 143.	4.	143.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» St.-E.-O. (Ellis.) 98.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 140.30	4.	140.30	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.75	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.	5.	110.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» » April 81.60	4.	Internat. Bank —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.15	4.	Mitteld. Creditbk. 99.40	4.	99.40	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» » Mai 82.05	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 115.30	4.	115.30	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	Portug. St.-Anl. 30.80	4.	Nürnb. Vereinsbk. 173.80	4.	173.80	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3.	» » ausss. Schuld 23.35	4.	Pfälzische Bank 114.65	4.	114.65	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3.	» » kleine St. 23.35	4.	Rhein. Creditbank 118.95	4.	118.95	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.20	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.40	4.	106.40	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » kl. 96.70	4.	Süddeutsche Bank 102.50	4.	102.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » am. 1890 81.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.	4.	158.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » innere Lei 81.60	4.	Württ. Vereinsbk. 124.25	4.	124.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » ausss. 81.80	4.	Oesterr.-Ung. Bank 84.50	4.	84.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.50	4.	Oesterr. Länderbk. 190.50	4.	190.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » III. Orient 66.30	5.	» Creditanst. 266.75	4.	266.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» Cons. v. 1880 96.50	5.	Ungar. Creditbk. 303.75	4.	303.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » Eish.-A.-I.-II 97.30	5.	» Esk. u. W.-B. 98.25	4.	98.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Serb. amor. G.-R. 75.40	5.	Unionbk. in Wien —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» Taback-Rente 76.20	5.	Wiener Bk.-Verein 97.75	5.	97.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 78.60	4.	Allg. Els. Bkges. 110.80	4.	110.80	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » B. 77.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 114.20	4.	114.20	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	Spanier opt. Ps 64.90	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.85	4.	103.85	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » ult. 64.90	4.	Banque Ottomane 118.70	4.	118.70	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » kl. 64.90	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.90	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	97.90	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Türk. Zoll-O. opt. 95.15	4.	Heidelberg-Speyer 38.80	4.	38.80	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » £ 20 95.05	4.	Hess. Ludw.-Bahn 113.60	4.	113.60	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » ult. 94.60	4.	Ludwigsh.-Bexb. 223.50	4.	223.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » Fund. v. 88 91.20	4.	Lübeck-Büchen. 146.	4.	146.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » priv. v. 1890 88.30	4.	Marienb.-Mlawka 58.60	4.	58.60	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » cons. » 77.90	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 143.35	4.	143.35	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
6.	» » conv. Lit. B. 30.70	4.	» Nordbahn 113.85	4.	113.85	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
6.	» » D. 22.20	4.	Werrabahn 68.	4.	68.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 95.80	5.	Albrecht & W. 77.25	4.	77.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » ult. 95.80	5.	Alfeld 170.	4.	170.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » fl. 500 95.80	5.	Ver. Arad. Csan. 98.25	4.	98.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » fl. 100 96.	5.	Böhm. Nord 157.	4.	157.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
1 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.85	5.	» West 288.37	4.	288.37	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
1 1/2	» » Silb. 85.45	5.	Buschtherad. B. 378.	4.	378.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » Pap.-Rte. 85.30	4.	Czakath-Agram 61.50	4.	61.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 101.60	5.	» Pr.-Act. 204.25	4.	204.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	» » Grundentl. fl. 80.50	5.	Donau-Drau 169.	4.	169.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Argent. v. 1887 Pes. 42.30	4.	Dux-Bodenb. ult. 432.75	5.	432.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» v. 88 innere 35.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.75	5.	182.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4 1/2	» v. 88 Russ. 36.	5.	Graz-Köflach ult. 214.75	5.	214.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 88.10	4.	Lemberg-Czern. 207.25	5.	207.25	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
4.	Un. Egypt.-A. opt. 98.95	5.	Oest.-Ung. St.-B. 250.50	5.	250.50	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3 1/2	» » ult. 98.95	5.	» Local.-B. 153.12	5.	153.12	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.65	5.	» Südbahn 86.75	5.	86.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	Mexik. St.-Anl. 78.50	5.	» Nordwest 181.	5.	181.	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » 2040r 78.90	5.	» Lit. B. 196.75	5.	196.75	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
6.	» » 408r 80.70	4.	Prag-Dux. Pr.-A. —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» Eisenb.-Ob. 67.50	4.	» Stamm- 74.37	5.	74.37	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » 408r 67.50	4.	Raab-Oedenb. 45.87	4.	45.87	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —	4.	» » » —	4.	—	4.	» » » 113.	3 1/2	» » » 91.20
5.	» » » —								